Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

184 (21.4.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 184. — Karlsruhe, Samstag den 21. April 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Für die Monate

Mai und Juni

wird hiermit zum **Abonnement** eingeladen auf die **täglich zweimal** in einer **Auflage von 33000 Exemplaren** erscheinende

„Badische Presse"

das **verbreitetste Blatt** im ganzen Lande **Baden.**

Die volkstümliche, unabhängige und nationale Haltung der „Badischen Presse", in der jedem Stande und jeder Konfession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes, bei besonderer Berücksichtigung der Tagung des **Landtags** u. **Reichstags,** die langebewährte Reichhaltigkeit auch ihres unterhaltenden Teils im **Romanfeuilleton,** in **Kunst und Wissenschaft,** der **„Kleinen Zeitung"** und dem außer anderen Beigaben wöchentlich zweimal beigelegten **Unterhaltungsblatt,** die Fülle der **Personalnachrichten** aus der gesamten bad. Beamtenschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des **Handelsteils** mit den hauptsächlichen Frankfurter **Börsenkursen** und den **Verlosungslisten** 2c., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Badischen Presse" einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.

Die Meldungen über die Kämpfe der deutschen Truppen in **Deutschost- und Südwest-Afrika** und des Weiteren die überaus vielseitig organisierte und weitverzweigte Berichterstattung über die **russische Reform- und Revolutionsbewegung,** werden an Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit nicht übertroffen.

Neben anderem hat auch die nun in erweitertem Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Bad. Presse" durchgeführte **Illustrierung aktueller Vorkommnisse** viel Anerkennung zu verzeichnen.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten **„Unterhaltungsblatt"** — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel 2c. enthält — den monatlich mehrmals erscheinenden **Verlosungslisten,** sowie der Gratis-Beilage **„Kurier",** Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse" für die Monate Mai und Juni **Mk. 1.20** ohne Zustellgebühr.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einsendung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung als wertvolle und interessante Gratislieferungen: 1 Roman, 1 Eisenbahnkursbuch und 1 Wandkalender.

Es werden Bestellungen nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse".

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Speck von Sternburg über die wirtschaftliche Entwickelung Deutschlands.

= Pittsburg (Pennsylvanien), 20. April. (Tel.) Der deutsche Botschafter Freiherr Speck v. Sternburg war heute abend Ehrengast bei einem Festmahl, welches der „Traffic Club" von Pittsburg, eine Vereinigung von mit dem Eisenbahnwesen in Verbindung stehenden Persönlichkeiten veranstaltete.

Der Botschafter hielt bei dieser Gelegenheit eine längere Ansprache in englischer Sprache über das Thema „Made in Germany". Er wies einleitend auf die wunderbaren Fortschritte hin, welche Pittsburg, dieses mächtige Industriezentrum, seit seinem letzten Besuch im Jahre 1885 gemacht habe. Er stellte die außergewöhnliche Entwicklung von Handel und Industrie in den Vereinigten Staaten und den außerordentlichen Aufschwung des modernen Deutschland in Parallele und beleuchtete die Ursachen dieser Erscheinungen.

Beide Länder, führte der Botschafter aus, gingen durch das Fegfeuer eines großen Krieges, der der Nation die Einigung brachte, bei beiden erwies sich dieses wichtige politische Ereignis als der mächtigste Förderer des industriellen Fortschritts. Vor 35 Jahren haben Fabrik- und Erfindungswesen der Vereinigten Staaten und Deutschlands weit hinter denen Englands und Frankreichs zurückgestanden. Deutschland verfügte über weit geringere natürliche Hilfsmittel als andere Länder, und seine geographische Lage ist eine solche, daß sie seine Nachbarn oft veranlaßte, durch verderbliche Kriege die Früchte seines Gewerbefleißes zu vernichten und seine Gefilde zu ihrem Kampfplatz zu wählen. Dadurch war Deutschland bis auf den heutigen Tag gezwungen, eine große Armee zu unterhalten, eine starke Flotte auszubauen und einen großen Teil seiner besten Bevölkerung durch Auswanderung abzugeben. Die Haupttriebfeder von Deutschlands außerordentlicher industrieller Entwickelung ist der starke nationale Geist, das Ergebnis der Einigung Deutschlands; der mächtigste Faktor neben diesem war der Geist der wissenschaftlichen Forschung und die Anwendung ihrer Ergebnisse auf die praktischen industriellen Aufgaben, während früher die Gelehrten Geist und Kraft nur der Lösung theoretischer Probleme zuwandten.

Eine wesentliche Aenderung trat ein, als Kaiser Wilhelm der Große und sein eiserner Kanzler den Grundstein des neuen Deutschland gelegt hatten; es erstand ein allgemeines Streben, das geeinte Deutschland stark zu machen nicht durch Eroberungen der Waffen, sondern durch die friedlichen und weit mächtigeren Mittel der wissenschaftlichen Forschung. Die neue Aera richtete das seit Jahrhunderten in den berühmten Bildungsstätten Deutschlands aufgebaute System der wissenschaftlichen Forschung auf die unmittelbare Lösung der industriellen Probleme der Nation zu. Es bedurfte nur des Kommandowortes an die vorhandene wissenschaftliche Armee zur Aenderung ihrer Taktik, zur Inangriffnahme der praktischen Aufgaben; so wurde der Professor und kundige Forscher zum tatsächlichen Begründer der großen Industrie des modernen Deutschland.

Die deutsche Regierung, so betonte der Botschafter weiter, ermutigte diese Bewegung sehr durch Förderung der Errichtung der sogenannten Versuchsanstalten, in denen Fachmänner sich der Lösung praktischer Fragen widmeten und durch die der Industrie viel unnütze Arbeitsvergeudung erspart wurde. Die Entwicklung ging nun rasch vorwärts, besonders unter dem weitblickenden Geiste des jetzigen Kaisers Wilhelms II., der bekanntlich einer der hervorragendsten technischen Fachmänner und Meister auf dem Felde der Mechanik in Deutschland ist. Unter seiner Oberleitung erfolgte die Verlegung der alten Charlottenburger Versuchsanstalt nach Großlichterfelde und ihre Erweiterung zu der großartigen Schöpfung des neuen königlichen Material-Prüfungs-Amtes. Der Aufschwung und das Wachstum dieser einzigartigen Anstalt spiegeln deutlich die industriellen Fortschritte Deutschlands wieder. Redner warf sodann einen Rückblick auf die Geschichte dieser aus kleinen Anfängen erwachsenen Anstalt, erläuterte an Beispielen Wesen und Wert ihrer sich nach Umfang und Bedeutung stets steigernden Wirksamkeit, vermöge deren sie als der Grundstein der außerordentlichen industriellen und kommerziellen Entwicklung Deutschlands betrachtet werden dürfe. Der außerordentlich rasche Fortschritt Deutschlands in Handel und Industrie würde von dem überlegenen Geiste Kaiser Wilhelms und durch seine Politik des Friedens gefördert. Auf seine Veranlassung erfolgte die Schaffung der glänzenden Anstalt in Charlottenburg, nachdem der Kaiser die Pläne des neuen Laboratoriums gründlich geprüft, geändert und gutgeheißen hatte, in dem er die Wissenschaft in den Dienst der Industrie zu spannen gedachte.

Der Botschafter schloß seine Ausführungen mit den Worten: „Was unsere beiden Länder brauchen und was sie jedes Jahr mehr und mehr brauchen werden, wenn wir das Werk, das wir aufgebaut haben, nicht schädigen wollen — das sind auswärtige Märkte. Diese werden wir leicht finden, wenn wir den großen Worten des vielbetrauerten Präsidenten Mac Kinley folgen, „daß kein Volk ein Verkäufer sein kann, wenn es nicht ein Käufer ist".

Dann dankte Freiherr Speck v. Sternburg für die ihm und seiner Gemahlin in Pittsburg erwiesene Gastfreundschaft und trank „auf das Gedeihen der Stadt des Eisens und das Wohl der Männer, die damit schaffen."

Zum Bergarbeiterstreik in Nordfrankreich.

≠ Paris, 20. April. (Priv.) Der Minister des Innern Clemenceau war heute morgen, aus Arras kommend, in Lens, wo er mit dem Kriegsminister Etienne dem Trauergottesdienste für den von den Ausständigen getöteten Dragoner-Leutnant Lautour beiwohnte. Ehe der Sarg aus der Kapelle des Hospitals, wo barmherzige Schwestern bei der Leiche gewacht hatten, nach der Kirche überführt wurde, heftete der Kriegsminister Etienne auf den Waffenrock des Toten das Kreuz der Ehrenlegion, ebenso, wie der Minister auch an alle Offiziere, Soldaten und Gendarmen, die Verwundungen davontrugen, Auszeichnungen erteilte. Die Beerdigung findet in Compiegne statt, wo die Witwe des Leutnants Lautour mit zwei Kindern wohnt, zu denen sich bald ein drittes gesellen wird.

Vor der Totenfeier hatte Minister Clemenceau sich von dem Spezialkommissar auf dem Bahnhof von Lens nach Arbeiterwohnungen begleiten lassen, um Nachfrage zu halten. Der „Temps" berichtet über ein Gespräch, das er mit einem Streikenden hatte, der aus dem Bett geholt werden mußte. Dieser erschien im Nachtkostüm, und der Minister schüttelte ihm die Hand mit der Aufforderung, deutlich zu sagen, warum er streike. „Er streike", war die Antwort, „mit den anderen; wenn diese wieder an die Arbeit gingen, so würde er gern das gleiche tun. Die Zugeständnisse der Gesellschaften könnten noch besser sein, aber sie wären einstweilen annehmbar. Später könnte man wieder auf die Sache zurückkommen."

Ein anderer Ausständiger, einer von den Heftigen, erklärte, die Zugeständnisse seien ungenügend, und er sei daher entschlossen, im Widerstande auszuharren. Dann setzte der Mann, der 50 Jahre alt ist und das Alter nahen, sein Gesicht abnehmen fühlt, genau auseinander, wieviel er verdient: etwa 4,80 Fr. und die 30 Prozent-Prämie, wieviel er für den Unterhalt ausgeben muß, und daß das Werkzeug und die Bußen einen Teil des Verdienstes verschlingen.

„Nun weiß ich, was ich wissen wollte", sagte der Minister, „ich werde jetzt mit den Arbeitgebern Rücksprache nehmen."

Im Restaurant des Bahnhofs unterhielt er sich dann mit dem Direktor der Gesellschaften Reumaux über die von diesen gemachten Zu-

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(103. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Gottfried Ablewhite hatte in betreff des herrlichen Edelsteins zwei bescheidene Vorschläge zu machen. Er fragte an, ob Herr Luker geneigt sei, den Diamanten zu kaufen, oder, falls er sich dazu nicht entschließen könne, ob er den Stein in Kommission nehmen und ihm im Hinblick auf den künftigen Verkauf eine Summe vorschießen wolle.

Ohne ein Wort zu erwidern, prüfte und wog Luker den Diamanten. Nach seiner Schätzung betrug der Wert des Steins (in Anbetracht des dunklen Fleckens im Innern) dreißigtausend Pfund. Erst als der Mann zu diesem Ergebnis gekommen war, öffnete er den Mund zu der inhaltschweren Frage: „Woher haben Sie den Diamanten?"

Herr Gottfried fing an, eine erfundene Geschichte zu erzählen, aber Luker unterbrach ihn mit den Worten: „So geht die Sache nicht." Als Herr Gottfried nun eine andere Geschichte begann, verlor Luker kein Wort mehr, sondern klingelte seinem Diener, damit er dem Herrn die Haustür öffne.

Durch diese zwingenden Umstände fühlte sich Gottfried Ablewhite veranlaßt, sein Gedächtnis zu Rate zu ziehen und nach einiger Anstrengung erstattete er den folgenden Bericht:

Er hatte mit Doktor Candy verabredet, daß sie Ihnen, Herr Blake, einen kleinen Possen spielen wollten und von ihm das Opium erhalten. Als nun Betteretsch ein Glas kalten Grog brachte und Ihnen zuredete, das Stärkungsmittel vor dem Schlafengehen zu trinken unterstützte Herr Gottfried ihn darin und mischte heimlich das Opium in Ihr Getränk. Dann wünschte er Ihnen gute Nacht und ging in sein Zimmer, das neben dem Ihrigen lag und eine Verbindungstür hatte. Aber seine Geldverlegenheiten ließen ihm keine Ruhe. Er saß wohl noch eine Stunde im Schlafrock und Pantoffeln da, um über seine schlimme Lage nachzugrübeln. Als er sich eben niederlegen wollte, hörte er Sie im Nebenzimmer mit sich selber reden. Die Tür war nicht zugeklinkt; Herr Gottfried trat ein und sah Sie mit dem Licht in der Hand, im Begriff, Ihre Schlafstube zu verlassen. Er hörte Sie nur noch mit veränderter Stimme die Worte sagen: „Wie soll ich es wissen? — Die Indier könnten im Hause versteckt sein."

Bis jetzt hatte Herr Gottfried Ihnen nur einen ganz harmlosen Streich spielen wollen; nun begann er zu fürchten, das Opium möchte eine Wirkung auf Sie haben, die weder der Doktor noch er vorausgesehen. Damit kein Unglück geschähe, ging er Ihnen leise nach, um zu sehen, was Sie tun würden.

Er folgte Ihnen in Fräulein Verinders Wohnzimmer, und da Sie die Tür hinter sich offen ließen, konnte er durch die Spalte nicht nur beobachten, wie Sie den Diamanten nahmen, sondern er sah auch, daß Fräulein Verinder von Ihrem Schlafgemach aus Ihrem Tun zuschaute.

Um nicht von Ihnen entdeckt zu werden, eilte Herr Gottfried in sein Zimmer hinauf. Er ging gerade durch die Verbindungstür, als Sie auch zurückkamen. Vermutlich hatten Sie ihn gesehen, denn Sie riefen ihn mit einer sonderbar schläfrigen Stimme. Als er zu Ihnen trat, legten Sie ihm den Diamanten in die Hand. „Trage ihn wieder in deines Vaters Bank, Gottfried," sagten Sie. „Dort ist er sicherer als hier." Dann gingen Sie schwankenden Schrittes zu dem großen Lehnstuhl, setzten sich nieder und murmelten vor sich hin: „Ich kann ihn nicht selbst auf die Bank bringen — der Kopf ist mir schwer wie Blei — und meine Füße tragen mich nicht." Mit einem tiefen Seufzer lehnten Sie sich in den Stuhl zurück und schliefen ein.

Gottfried Ablewhite nahm den Diamanten mit in sein Zimmer. Er wollte erst abwarten, was der Morgen bringen würde, ehe er einen Entschluß faßte.

Am nächsten Morgen verriet Ihr ganzes Wesen, daß Sie nicht mehr die leiseste Ahnung davon hatten, was Sie in der Nacht gesagt und getan. Ebenso klar ging aus Fräulein Verinders Benehmen hervor, daß sie entschlossen war, aus Rücksicht für Sie das Geheimnis zu bewahren. Gottfried Ablewhite hatte also nichts zu fürchten, wenn er den Diamanten behielt. Durch den Mondstein konnte er sich vom sicheren Verderben retten — und er steckte ihn in die Tasche.

Das war die Geschichte, die Ihr Vetter im Drange der Not Herrn Luker erzählte. Dieser glaubt, daß sie der Hauptsache nach auf Wahrheit beruht, weil er Gottfried Ablewhite nicht so viel Klugheit zutraut, um sie zu erfinden. Aus eben diesem Grund stimmten wir ihm bei, Herr Bruff und ich.

Luker hatte wenig Lust, sich auf ein so gefährliches und zweifelhaftes Geschäft einzulassen, doch willigte er zuletzt unter folgenden Bedingungen ein: Er wollte Gottfried Ablewhite zweitausend Pfund leihen und dafür den Mondstein als Pfand annehmen. Nach Ablauf eines Jahres sollte der junge Herr das Pfand für die Summe von dreitausend Pfund wieder einlösen dürfen. Tat er das nicht, so war das Pfand verfallen; der Mondstein blieb im Besitz des Herrn Luker, welcher dagegen großmütig auf Bezahlung verschiedener Schuldscheine verzichten würde, die Gottfried Ablewhites Unterschrift trugen.

Natürlich wies letzterer den ganzen Vorschlag mit Entrüstung von sich, worauf ihm Luker den Diamanten wieder einhändigte und ihm Gute Nacht sagte.

An der Tür kehrte Ihr Vetter jedoch wieder um. Er mußte sich doch versichern, daß Luker ihr Gespräch vollkommen geheim halten würde.

Der Geldverleiher konnte ihn hierüber nicht beruhigen. Hätte Herr Ablewhite seine Bedingungen angenommen, so würde Luker als sein Mitschuldiger selbstverständlich geschwiegen haben. Man könne aber nicht erwarten, daß er sich — falls verfängliche Fragen an ihn kämen — um eines Mannes willen, der sich weigerte, ein Geschäft mit ihm zu machen, in Ungelegenheiten stürze.

Herr Gottfried sah, daß er in eine Falle geraten war und schaute sich verzweifelt nach Rettung um. Da fiel sein Blick auf den Wandkalender. Das Datum, welches er zeigte, war der

geständnisse und erkundigte sich, ob die Arbeiter auch wirklich verstanden haben, welche Vorteile ihnen dadurch geboten seien.

Dann empfing er noch den sozialistischen Bürgermeister Basly und die Delegierten des alten Syndikates des Pas-de-Calais. Ob Herr Clemenceau sich mit Basly heute besser verständigt hat, als gestern, sagt der „Temps“ nicht. Von der gestrigen Unterredung zwischen den beiden wird behauptet, sie sei sehr stürmisch ausgefallen und habe keineswegs zur Beschwichtigung geführt.

In einer zweiten Zusammenkunft des Ministers mit den Grubendirektoren, die am Nachmittag stattfinden wird, soll eine Ansprache an die Arbeiterbevölkerung verfaßt werden.

(Telegramme.)

= **Lens**, 20. April. (Tel.) Eine Bande von Ausständigen plünderte heute vormittag auf dem Markte des an der Straße nach Vieux-Conde gelegenen Ortes Cantin die Eier- und Fischkörbe und schleuderte Steine nach den benachbarten Häusern. Als die Soldaten, die zugegen waren, Verstärkung erhielten, flüchteten die Ausständigen, wobei sie mit Steinen warfen. Nachts trafen neue Truppen hier ein.

In St. Leger bei Valenciennes fand heute ein Zusammenstoß zwischen Ausständigen und Militär statt. Drei Kürassiere sind leicht verletzt worden.

In Haveluy bei Dronai sollen heute vormittag schwere Unruhen ausgebrochen sein. Ein Unteroffizier habe schwere Verletzungen erlitten.

= **Lille**, 20. April. (Tel.) Ueber den Zusammenstoß, der zwischen Ausständigen und einer Dragonerabteilung in der Nähe von Haveluy vorgekommen ist, werden nachfolgende Einzelheiten gemeldet:

Eine Anzahl Ausständiger, die von Denain nach Haveluy zogen, umringten eine Dragonerschwadron. Ein heftiges Handgemenge entspann sich, bei dem 1 Rittmeister und 1 Soldat schwer, vielleicht tötlich verletzt wurden. Mehrere andere Soldaten wurden leicht verwundet. Die Ausständigen verlangten Freilassung der durch die Truppe gemachten Gefangenen. Sie erreichten darauf Haveluy, wo sie mehrere Häuser geplündert haben sollen. Es erfolgte dann ein neuer, noch heftigerer Zusammenstoß mit der Truppe, bei dem 1 Wachtmeister und 7 Dragoner verwundet und mehrere andere Dragoner aus dem Sattel geworfen wurden. Gendarmerie verstärkte die Truppe und auch der Präfekt kam mit der verlangten Hilfe heran.

= **Lille**, 21. April. Zu dem Zusammenstoß bei Haveluy wird noch gemeldet, daß die Ausständigen ca. 5—6000 Mann stark waren und eine Gegenkundgebung gegen 200 Bergleute, die die Arbeit fortsetzen wollten, veranstalteten. Im Laufe des Handgemenges wurde dann 1 Rittmeister und etwa 10 Reiter verwundet und ein Unteroffizier schwer verletzt; mehrere Pferde erhielten Messerstiche. Die Erregung ist sehr groß.

= **Noeux les mines**, 21. April. Hier versuchten tausende von Streikenden die Bureaux der Gesellschaft anzugreifen, wurden aber zurückgetrieben.

= **Paris**, 20. April. (Tel.) Der „Soir“ bringt die anderweitig unbestätigte Meldung, daß ein heute vormittag in Donain verwundeter Sergeant, sowie einer der bei den Krawallen in Haveluy verwundeten Offiziere und zwei Soldaten ihren Verletzungen erlegen seien. Die Ausständigen hätten bei Denain von einer Anhöhe aus die Dragoner mit Steinen bombardiert und sodann zwei Eisenbahnzüge überfallen und angehalten. Die Häuser mehrerer arbeitswilliger Bergleute wurden durch die Explosion von Dynamitpatronen stark beschädigt.

= **Arras**, 21. April. (Tel.) Aus Sievin wird gemeldet, daß die Truppen dort scharf, jedoch in die Luft geschossen haben. Die Gendarmerie wird belagert und General Jaquelot de Bieffronovay soll mit eingeschlossen sein.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 20. April. Wie die „Tägl. Rundschau“ erfahren hat, ist die Annahme, Graf Götzen, der bisherige Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, solle für den Posten des Unterstaatssekretärs im Reichskolonialamt ausersehen sein, unzutreffend. Außer äußeren, zum Teil in dem erholungsbedürftigen Gesundheitszustand des Grafen liegenden Gründen sprächen seine Wünsche dagegen. Als sicher sei anzunehmen, daß dem Grafen in absehbarer Zeit ein Gesandtenposten übertragen werde.

= **Berlin**, 20. April. Der deutsche Gesandte in Bangkok (Siam), Herr G. Coates, wird deutscher Gesandter in Abessynien.

= **Berlin**, 20. April. (Tel.) Das „Armeeverordnungsblatt“ veröffentlicht eine allerhöchste Kabinettsordre, nach welcher sämtliche Offiziere des XVI. Armeekorps zu Ehren des Andenkens des verstorbenen Generals der Infanterie Stötzer, der sich als kommandierender General des XVI. Armeekorps, wie als Gouverneur von Metz, hoch verdient gemacht hat, auf drei Tage Trauer anzulegen haben.

= **Berlin**, 20. April. Der seit längerer Zeit geplante Besuch deutscher Bürgermeister und Stadträte in England wird, wie die „Berl. Pol. Nachr.“ schreiben, voraussichtlich in der Zeit vom 13. bis 20. Mai zur Ausführung kommen. Das Londoner Empfangskomitee, an dessen Spitze Lord Lyveden steht, ist mit den Vorbereitungen beschäftigt. Unter anderem wird der Bürgermeister von London Einladungen zu einem Festmahl in Mansion House ergehen lassen.

L. **Berlin**, 19. April. (Tel.) Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, ist der dortige Laffan-Korrespondent amtlich ermächtigt, zu erklären, daß die in der englischen Presse veröffentlichte Meldung, die unnachgiebige Haltung der türkischen Regierung in der Akaba-Angelegenheit sei deutscher Beeinflussung zuzuschreiben, völlig unwahr ist. Die deutsche Regierung hat im Gegenteil sich bemüht, die Pforte zu überzeugen, daß deren Haltung in der Sache völlig aussichtslos ist.

= **Dresden**, 20. April. Nach dem Vertrag zwischen dem sächsischen Hofe und der Gräfin Montignoso muß die Prinzessin Pia Monika am 1. Mai 1906 von der Gräfin an den Hof herausgegeben werden. Die „Leipz. N. N.“ melden nun, daß die Gräfin brieflich zum Zweck der Uebergabe der Prinzessin um Entsendung einer Dame gebeten habe, an welche das Kind sich erst gewöhnen solle. Ausgeschlossen sei nicht, daß unter gewissen Verhältnissen mit einer weiteren Belassung des Kindes bei der Mutter gerechnet werden könne. Die „Dresd. Morgenztg.“ glaubt, „gestützt auf eigene Informationen“, bestätigen zu können, daß eine Wiederverheiratung des Königs Friedrich August im Werke sei. Die Nachricht sei auch offiziell nicht in Abrede gestellt worden.

Parlamentarisches.

hd **Berlin**, 20. April. (Tel.) In kundigen Kreisen nimmt man nach der „Deutschen Tageszeitung“ an, daß der Bundesrat in seiner nächsten Plenarsitzung sich mit dem Gesetzentwurf über die Entschädigung für die Reichstags-Abgeordneten beschäftigen und ihm zustimmen werde. Die Vorlage würde unverzüglich dem Reichstage zugehen. Irgend welche Schwierigkeiten wären im Bundesrat nicht zu befürchten. Was den Inhalt der Vorlage anlangt, so sind die bisher in der Presse veröffentlichten und besprochenen Andeutungen nicht allenthalben den Tatsachen entsprechend.

hd **Berlin**, 20. April. (Tel.) Dem preußischen Abgeordnetenhause ist ein Gesetzentwurf betreffend Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der Arbeiter, die in staatlichen Betrieben beschäftigt sind und der gering besoldeten Staatsbeamten zugegangen. Der Entwurf erfordert 15 Millionen Mark.

Rumänische Königsfeier in Berlin.

= **Berlin**, 20. April. (Tel.) Auf der rumänischen Gesandtschaft fand heute ein Festmahl statt aus Anlaß des Geburtstages des Königs Karol, der zugleich der 40. Jahrestag der Volkswahl ist, durch welche Carol auf den rumänischen Thron berufen wurde. Im Auftrage des Kaisers überbrachte Prinz Eitel Friedrich, der ein Patenkind des Königs ist, die Glückwünsche des Kaisers und brachte während des Mahles mit ganz besonders herzlichen Worten einen Trinkspruch auf den König aus. In Erwiderung toastete der rumänische Gesandte auf den deutschen Kaiser, wobei er der verwandtschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen gedachte, die seit den 40 Jahren zwischen dem Kaiserhause und der Hohenzollerndynastie in Rumänien bestehen. Am Mahle nahmen unter anderen teil der Prinz Karl von Hohenzollern, der Staatssekretär des Auswärtigen, der Kriegsminister und der Generalfeldmarschall Hahnke.

Deutschland und die russischen Staatspapiere.

= **Berlin**, 19. April. Der Regierungsrat Martin, der vor einiger Zeit durch sein Buch „Die Zukunft Rußlands“ einiges von sich reden machte, ist neuerdings in einer Zuschrift an ein hiesiges Blatt dafür eingetreten, daß jetzt den russischen Staatspapieren die Lombardfähigkeit bei der Reichsbank wieder entzogen werden möchte.

Er begründet dies u. a. wie folgt: „Nachdem die französischen, russischen, österreichischen, englischen und holländischen Kapitalisten zusammen dem russischen Staate 21/4 Milliarden Frs. geliehen haben, können die russischen Werte mit Erfolg von dem deutschen Markte abgestoßen werden. Je schneller der Herr Reichskanzler das Verbot der Lombardierung an die Reichsbank erläßt, ein um so größerer Teil der in Deutschland untergebrachten russischen Anlehen wird dann zu noch befriedigenden Kursen an das Ausland verkauft werden können. Als im November 1887 der Reichskanzler Fürst Bismarck der Reichsbank die Lombardierung russischer Werte verbot, war die Gesamtsituation nicht annähernd so günstig.“

Italien.

Das Befinden des Papstes.

= **Rom**, 20. April. Gegenüber der Nachricht, daß der Papst herzleidend sei und das Bett hüte, erfährt die „Köln. Volksztg.“, daß sich der Papst der besten Gesundheit erfreue. In Bekräftigung dieser Nachricht wird von Wolffs Telegraphenbureau weiter gemeldet: Der Papst hat heute vormittag wie gewöhnlich zahlreiche Personen in Audienz empfangen.

Es handelte sich augenscheinlich bei der ersten Meldung um einen falschen Alarm, der wahrscheinlich dadurch entstanden ist, weil wegen der Unpäßlichkeit des Majordomus Bisleti einige Audienzen aufgeschoben worden sind. Der Papst empfängt am Sonntag deutsche Katholiken zur Fünfhundertjahrfeier des deutschen Hospizes Anima. Wenn er krank wäre, so wäre der Empfang abgesagt worden, was nicht geschah.

England.

Die Verwickelungen in Natal.

D. **London**, 20. April. Die aus Natal einlaufenden Telegramme der englischen Blätter lauten andauernd außerordentlich ernst und allgemein erwartet man nun jetzt ernste Verwicklungen im Zululande. In Dundee werden die mobilisierten Kolonialtruppen zusammengezogen und wird diese aus dem letzten Burenkriege traurig bekannte Stadt ihrer Lage wegen wahrscheinlich die Basis der vorzunehmenden Operationen bilden. Der Aufruf der Natalregierung zum Freiwilligendienst erweist sich außerordentlich erfolgreich und nicht nur aus Natal, sondern auch aus der Kapbevölkerung, der Oranjekolonie und Transvaal strömen wehrfähige Männer aller Altersklassen und namentlich Buren zu, um die Waffen gegen die aufrührerischen Schwarzen zu ergreifen.

Oberst Sir A. Wools Sampson ist außerdem in Durban eingetroffen und hat sich der Regierung angeboten eine starke Truppe von Irregulären im Transvaal auszuheben und in der Unterwerfung des Aufstandes Beihilfe zu leisten. Dieser Offizier hat sich im Felde bereits bewährt und besitzt unter den kriegserfahrenen Leuten großes Vertrauen und einen Ruf, der Bürgschaft dafür leistet, daß er eine erhebliche Truppenmacht um sich versammeln könnte. Es ist jetzt ziemlich offenbar, daß die Eingeborenen durch den auf den Kopf Bambaatas gesetzten Preis sich nicht werden verleiten lassen, an ihm zum Verräter zu werden, und dies weist deutlich auf die unter den Schwarzen bestehende Verschwörung hin, in die man jetzt auch Dinizulu einbeziehen will. Der Ruf wird daher immer lauter, ihn zu verhaften und dadurch unschädlich zu machen. Es ist aber leicht möglich, daß gerade dieser Schritt ganz Zululand zur Erhebung bringen und damit einen allgemeinen Aufstand der Schwarzen Südafrikas herbeiführen könnte.

Unter allen Umständen ist die Lage eine sehr verwickelte und bedenkliche. Dazu tritt noch, daß, wie jetzt verlautet, von den in Südafrika garnisonierenden 21 000 Mann Truppen kaum ein Drittel für den Kriegsdienst geeignet ist, da zumeist rohe Rekruten, halbwüchsige Burschen, nach den südafrikanischen Kolonien gesandt wurden, das man als geeignetes Exerzierfeld zu ihrer militärischen Abrichtung betrachtet. Dieser Umstand hat die Besorgnis noch weiter erhöht und soll die Regierung bei dem jüngst abgehaltenen Ministerrate beschlossen haben, größere Truppenabteilungen gedienter Mannschaften sofort nach Südafrika zu entsenden.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 20. April. Die „Karlsr. Ztg.“ schreibt: Ueber das Ergebnis der im Frühjahr dieses Jahres abgehaltenen ersten juristischen Staatsprüfung sind in den letzten Tagen in der hiesigen und auswärtigen Presse unrichtige Mitteilungen erschienen. Wie wir von zuständiger Seite erahren, sind zu dieser Prüfung 76 Rechtskandidaten zugelassen worden, von denen 11 teils vor, teils während der Prüfung zurückgetreten sind. Von den 65 Kandidaten, die sich der gesamten Prüfung unterzogen haben, sind 39 für bestanden, 26 für nicht bestanden erklärt worden. Höhere Anforderungen als in früheren Jahren sind in dieser Prüfung an die Kandidaten nicht gestellt worden.

* **Mannheim**, 20. April. Ein hiesiger verheirateter Wirt machte heute nachmittag in einer Badeanstalt einen Vergiftungsversuch, indem er Vitriol trank. Der Zustand des Lebensmüden ist lebensgefährlich.

* **Heidelberg**, 20. April. Am Ostermontag fand hier der Delegiertentag des zu gründenden Verbandes altkatholischer „Jungmannschaften“ statt, um deren Förderung, nach dem Vorbild der Schweiz, der verstorbene hiesige Stadtpfarrer Dr. Stubenvoll sich große Verdienste erworben hat. Der Zentralvorstand schweizerischer Jungmannschaften war anwesend, desgleichen Vertreter aus Köln, Frankfurt, Thiengen usw.

$ **Heidelberg**, 20. April. Bei der Bürgerausschußwahl der dritten Klasse in Leimen siegte die sozialdemokratische Liste mit großer Majorität.

* **Vom Odenwald**, 19. April. Ein 9jähriger Schulknabe aus Steinbach machte sich das Vergnügen, den umherziehenden Rekruten nachzulaufen und die von diesen in den Wirtschaften hinterlassenen Bierreste zu vertilgen. Der übermäßige Biergenuß verursachte eine heftige Alkoholvergiftung, welcher der unvernünftige Junge alsbald erlag.

Δ **Tauberbischofsheim**, 20. April. Am 23. April sind es 25 Jahre, daß Herr Hauptlehrer Thum in segensreichster Weise an der hiesigen Volksschule sowie der landwirtschaftlichen Winterschule mit schönstem Erfolge wirkt.

* **Oberwolfach**, 20. April. Letzten Dienstag abend wurde lt. „Kinzigth.“ der 63 Jahre alte Küfer Nikolaus Herrmann von hier im Erzenbächle ertrunken aufgefunden.

Freiburg, 20. April. Der Voranschlag der Stadt Freiburg für 1906 sieht in Ausgaben 7 352 031 Mark, in Einnahmen 6 208 451 Mark auf. Es sind demnach durch Umlage zu decken 1 143 580 Mark. Die Umlage beträgt 40 Pfg.

lb **Freiburg**, 20. April. Der Stadtrat genehmigte den im Entwurf vorliegenden Vertrag zwischen dem Landesfiskus, der Eisenbahnverwaltung einerseits und der Stadtgemeinde Freiburg andererseits über die Verlegung der Höllenthalbahn auf Gemarkung Freiburg. Hiernach verpflichtet sich die Stadt, das für die Verlegung der Bahn erforderliche Gelände (etwa 97 500 Quadratmeter) kostenlos zu stellen, während von der bisherigen Höllentalbahnanlage etwa 71 000 Quadratmeter Gelände frei werden und der Stadt als Eigentum zufallen mit den darauf stehenden Gebäuden.

lb **Donaueschingen**, 20. April. Das zweijährige Töchterchen des Landwirts Anton Stromeyer starb infolge innerer Verletzungen, die es durch den Schlag eines Pferdes erlitten hatte.

* **Bad.-Rheinfelden**, 19. April. Hier wurde die Leiche des 20 Jahre alten, seit 6 Wochen vermißten Karl Friedrich Neideger von Wiechs geländet.

---

23. Juni. Am nächsten Tage mußte er seinem Mündel dreihundert Pfund auszahlen, die er sich nur verschaffen konnte, wenn er auf Lukers Bedingungen einging. Hätte ihm dies elende Hindernis nicht im Wege gestanden, so wäre er mit dem Diamanten nach Amsterdam gefahren, hätte ihn in mehrere Steine zerschneiden lassen und ihn dadurch leicht verkäuflich gemacht. So aber blieb ihm keine Wahl. Vor Ablauf des Jahres würde er wohl die dreitausend Pfund zusammenbringen. Ein Jahr war ja eine lange Zeit.

Luker stellte sogleich die nötigen Dokumente aus. Nachdem sie unterschrieben waren, händigte er Gottfried Ablewhite zwei Wechsel ein. Der erste, vom 23. Juni datiert, lautete auf dreihundert Pfund; der andere unter einem sieben Tage späteren Datum — auf siebzehnhundert Pfund.

Weshalb dann Luker den Mondstein in die Bank tat und wie die Indier ihm und Herrn Gottfried mitgespielt haben, wissen Sie bereits.

Das nächste Ereignis im Leben Ihres Vetters war, daß er zum zweitenmal um Fräulein Rahel anhielt, sich zwar mit ihr verlobte, aber bald darauf bereit war, auf ihren Wunsch die Verlobung wieder aufzulösen. Er hatte sich inzwischen überzeugt, daß Fräulein Verinder nur die Nutznießung des Vermögens besaß und er weder die dreitausend Pfund noch die zwanzigtausend Pfund, die er notwendig brauchte, von ihr bekommen konnte.

Auch als er sein Glück mit einer andern Dame versuchte, zerschlug sich die Heirat, wie Sie wissen. Das Vermächtnis von fünftausend Pfund aber, das er einer seiner Verehrerinnen zu danken hatte, wurde schließlich die Veranlassung seines Todes. Sobald er das Geld ausbezahlt erhielt, ging er nach Amsterdam und traf dort alle Vorbereitungen, um den Diamanten zerschneiden zu lassen. Verkleidet kehrte er zurück und als die Frist abgelaufen war, löste er den Mondstein wieder ein. Man ließ vorsichtshalber noch einige Tage verstreichen, bis der Diamant aus der Bank geholt wurde. Hätte Herr Gottfried ihn glücklich nach Amsterdam gebracht, so würde er zwischen Juli 1849 und Februar 1850, wenn sein Mündel großjährig wurde, noch Zeit gehabt haben, die einzelnen Steine in geschliffenem oder ungeschliffenem Zustand vorteilhaft zu verkaufen.

Wie die Sachen standen, kann man sich nicht wundern, daß er das gefährliche Wagnis unternahm. Es hat wohl noch niemand so viel Veranlassung gehabt wie er, alles auf eine Karte zu setzen.

Ich denke, dieser Bericht wird keiner weiteren Erläuterungen bedürfen. Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen empfehle, verbleibe ich

Ihr ganz ergebenster Diener
Richard Cuff,
vormals Wachtmeister bei der Geheimpolizei.
Scotland Yard. London.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Köln**, 20. April. (Tel.) Die hiesigen Blätter melden, daß das Residenztheater wegen schlechten Geschäftsganges seine Pforten geschlossen hat.

= **München**, 20. April. (Telegr.) Heute begann dahier die Jahresversammlung des deutschen Vereins für Psychiatrie im großen Saale der psychiatrischen Klinik. Nach den Begrüßungsreden und der Ansprache des Vorsitzenden wurde sofort in die materiellen Verhandlungen eingetreten. Es mochten etwa 150 auswärtige Herren anwesend sein.

Vermischtes.

hd **Stettin**, 20. April. (Tel.) In der Familie des Landwirts Wittmüß in Züllkow ist ein Fall von schwarzen Pocken vorgekommen.

= **Lübeck**, 19. April. Hier ist amtlich ein Fall von Genickstarre bei einem siebenjährigen Mädchen festgestellt worden.

= **Kiel**, 21. April. (Tel.) Auf dem Linienschiff „August Friedrich III.“ brach in der Munitionskammer Feuer aus, welches durch Unterwassersetzung gelöscht wurde. Gegen die verantwortlichen Feuerwerker und zwei Unteroffiziere ist Untersuchung eingeleitet.

= **Kiel**, 20. April. (Tel.) Bei einer Sprengübung, die das Torpedoboot „S. 105“ in der Stranderbucht heute nachmittag vornahm, erfolgte vorzeitig eine Explosion der Sprengladung. Der Kommandant des Bootes, Kapitänleutnant Pfeiffer, wurde schwer verletzt und verstarb auf dem Transport zum Marinelazarett.

= **Aus Rheinhessen**, 18. April. Von einer ähnlichen Krankheit wie die Hasen sind jetzt auch die Rehe befallen. Von allen Seiten kommen Klagen über die zahlreichen Opfer, die die tötliche Krankheit, über deren Ursache und Wesen man noch völlig im unklaren ist, fordert.

= **Offenbach**, 20. April. Auf dem Bahnhof Alt-Offenbach wurden zwei junge Leute, Ferdin. Hoffmann und Konrad Behl, von einer Lokomotive erfaßt. Hoffmann erlitt schwere Kopfverletzungen, Behl wurde leichter verletzt.

* **München**, 19. April. In dem weltfremden Dörfchen Spitzendorf, eine halbe Stunde von der Lokalbahnstation Fürsteneck, vollendet heute die Holzhauerswitwe Josepha Eder ihr 118. Lebensjahr. Sie ist, wie die „Augsb. Abdz.“ schreibt, noch rüstig und frisch; ihrem faltigen hageren Gesicht sieht man das hohe Alter nicht an, sie kann auf den beschwerlichen hügeligen Wegen ihrer Heimatsgegend noch ziemlich weit gehen und ist so abgehärtet, daß sie ungeachtet der Jahreszeit mit unbekleideten Füßen geht. Gut ist es ihr nie recht gegangen.

= **Toulon**, 20. April. (Tel.) Vom Artillerieschulschiff „Couronne“ wird ein Unglücksfall gemeldet, bei welchem zwei Mann getötet und zwölf verletzt sein sollen. Nähere Nachrichten fehlen noch.

= **Newyork**, 21. April. (Tel.) „Lloyd“ meldet von hier: Der Dampfer „Weimar“ ist von Neapel kommend gestern hierselbst vor Sandy Hook auf Grund geraten.

Arbeiterbewegung.

hd **Breslau**, 20. April. (Tel.) Heute hält ein starkes Polizeiaufgebot den Striegauer Platz und Umgebung besetzt und duldet keine Ansammlungen. Die in den Krankenhäusern behan-

T. **Rheinfelden**, 20. Juli. Ein bedauerlicher **Unglücksfall** ereignete sich gestern nachmittag in unmittelbarer Nähe unserer Stadt. Der 16jährige **Maurerlehrling Tenneberger** von Degerfelden benutzte seine Mittagszeit zum **Ausnehmen eines Krähennestes** und stürzte dabei so unglücklich von einer hohen Pappel, daß er dabei das **Genick** brach und wenig Stunden darnach eine Leiche war. Der Vater des Verunglückten starb vor vier Wochen ebenfalls an den Folgen eines Unfalles bei einem Neubau. — Beim Spielen fiel gestern nachmittag das **siebenjährige Kind** eines hiesigen Fabrikarbeiters in den Rhein und **ertrank**. Die Leiche konnte gestern abend unterhalb der Brücke geländet werden.

ℓb **Vom Bodensee**, 20. April. Die Städte **Ueberlingen** und **Lindau** haben eine Eingabe an die badischen Landstände gerichtet betr. die Erbauung **einer Verbindungslinie** zwischen **Engen** und **Espasingen**. Diese Bahnstrecke würde die **kürzeste Verbindung** zwischen der **Schwarzwald-** und **Höllentalbahn** einerseits und der nördlichen Bodenseegürtelbahn und der Arlbergbahn andererseits bilden. Ein großer Teil des Verkehrs zwischen Straßburg und Brenner würde durch die neue Bahnlinie von den Schweizerbahnen auf die deutschen Bahnen abgelenkt werden. Die badische Regierung hat im Jahre 1902 in der Zweiten Kammer erklärt, genannte Linie in ihr zukünftiges Eisenbahnprogramm aufzunehmen.

♁ **Vom Bodensee**, 20. April. Der **Stadtsängerverein Winterthur**, welcher zu den besten Gesangvereinen der Schweiz zählt, unternimmt im Juli eine **Sängerreise** durch den **Schwarzwald** nach Baden-Baden (Konzert), **Karlsruhe**, Heidelberg, Stuttgart (Gartenkonzert), Immendingen, Schaffhausen. Der Verein steht unter der Leitung von Musikdirektor **Niedermann**.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. April.

= **Freiherr Sigm. Göler von Ravensburg**, Major z. D., ist heute morgen **gestorben**.

* **Die 11. Generalversammlung des Verbandes badischer Centrifugen-Molkereien** wird am Donnerstag den 10. Mai in Karlsruhe im Saale III der Brauerei Schrempp stattfinden.

■ **Deutscher Abend.** Als Ertrag des vom Alldeutschen Verbande, der Deutschen Kolonialgesellschaft, dem Allgemeinen Deutschen Schulverein und Deutschen Sprachverein veranstalteten Familienabends zu Gunsten der **notleidenden Deutschen in Rußland** wurde es ermöglicht, 200 *M* an den hiesigen Hilfsausschuß abzuliefern (48 *M* waren für den Verkauf von Baltenheften unmittelbar abzuführen), nachdem die veranstaltenden Vereine die Deckung eines Teils der Unkosten des Abends übernommen hatten.

-z- **Die Pforzheimer Schützenkapelle**, die sich hier eines guten Rufes erfreut, wird morgen Sonntag im neurenovierten Garten des **„Kühlen Krug"** konzertieren. Die Kapelle wird in Uniform und ein ganz vorzüglich ausgewähltes Programm spielen; ein Besuch dürfte zu empfehlen sein.

× **Kolosseum.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet heute abend Vorstellung statt. Das „Kölner Burlesken-Ensemble" wird als Neuheit die Burleske „Die weiße Dame" geben. Sonntag den 22. April finden zwei Vorstellungen statt. In der Nachmittags-Vorstellung (Beginn 4 Uhr) wird das Kölner Ensemble auf vielseitigen Wunsch die Posse „Nachtasyl" und in der Abendvorstellung zum letzten Mal „Die weiße Dame" zur Aufführung bringen. Außerdem werden in sämtlichen Vorstellungen die gesamten zur Zeit engagierten Kunstkräfte 1. Ranges auftreten. Für kommende Woche sind durch das Kölner Ensemble in Aussicht genommen „Die Perle der Garnison" und die große Ausstattungsposse „Tünnes im Haarem". Auch wird der Bioscop ab Montag neue Aufnahmen zur Vorführung bringen.

(▬) **Apollo-Theater.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet heute Samstag eine Galavorstellung und morgen Sonntag zwei Vorstellungen, um 3½ und 8 Uhr, statt. In sämtlichen Vorstellungen treten alle zur Zeit engagierten Künstler auf.

♂ **Radsport.** Die hiesige **Radrennbahn** Durlacher-Allee (Haltestelle der Straßenbahn) ist jetzt allabendlich von einem zahlreichen Publikum besucht, da die Rennfahrer wie Eckhard-Durlach, Böschlin-Colmar u. a. scharf im Training sind. Die Dauerfahrer natürlich hinter großen Motoren. Am **Sonntag den 29. April** d. J. findet das **erste Rennen** statt. Außer den hiesigen Fahrern werden sich noch ziemlich viel auswärtige einfinden, zumal die Preise sehr gut dotiert sind. An der Rennbahn wurden dieses Frühjahr verschiedene Verbesserungen vorgenommen, welche jetzt beendet sind. Der kommende Renntag verspricht deshalb ein ganz außerordentlich interessanter zu werden.

§ **Verhaftungen.** Der aus Darmstadt gebürtige und vor kurzer Zeit von hier aus wegen **betrügerischen Bankerutts flüchtig gegangene** Schlossermeister Heinrich **Reinhard** wurde in Cap d'ail an der Riviera **verhaftet**, von wo aus er seiner baldigen Auslieferung entgegen sieht. — Ein verheirateter Fabrikarbeiter aus Stofforth, der in einer hiesigen Fabrik Metall im Werte von 30 *M* **stahl** wurde vorläufig festgenommen. Weiter wurde ein Schmiedgeselle aus Dagersheim verhaftet, welcher vom Amtsgericht Böblingen wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgt wird.

Aus den Nachbarländern.

= **Landau** (Pfalz), 20. April. Der wegen **Lustmords** vom **Schwurgericht in Konstanz zu lebenslänglichem Zuchthaus** verurteilte, seit 17. März d. J. hier in Untersuchungshaft sitzende Hausknecht Joseph **Brückel** von Badenscheuern hat nunmehr **eingestanden**, auch den im März vorigen Jahres hier an der **Ehefrau** des Dienstknechtes Conrad **Braunert** verübten **Lustmord begangen zu haben**.

---

zelten **Verwundeten** weisen meist **Säbelwunden** auf dem Rücken und Armen auf, **lebensgefährlich** ist aber **niemand verletzt**. Die **Ausgesperrten** mahnen durch **Flugblätter zur Ruhe** und haben eine **eigene Ordnungs-Polizei organisiert**.

= **Altona**, 20. April. (Tel.) Eine **Versammlung der streikenden Seeleute**, die heute abend stattfand und stark besucht war, nahm eine **Resolution** an, in der gegenüber dem **Antwortschreiben** des Vereins Hamburger **Rheder** vom 19. dieses Monats erklärt wird, daß die **Ausständigen** nach wie vor am **Streik festhalten** und der **Leitung** ihres **Verbandes volles Vertrauen aussprechen**.

Die Streikbewegung in Frankreich.

)-(**Paris**, 20. April. Der **Poststreik** ist **beendigt**. Von den **dreihundert** und etlichen abgesehen, die des **Dienstes entlassen** worden sind, haben **alle Streikenden**, 202 gestern abend, 114 heute früh, die **Arbeit wieder aufgenommen**. Die Gemaßregelten hielten heute vormittag im Tivoli-Vauxhall eine **Versammlung** ab, wo sie die **Leichtgläubigkeit bereuten**, mit der sie sich zu der Bewegung fortreißen ließen. Sie scheinen das Versprechen erhalten zu haben, man werde sie nach einander allmählich wieder einstellen, sobald Posten zu besetzen seien.

Der neue Vesuv-Ausbruch.

hd **Neapel**, 20. April. (Tel.) In allen **Vesuvorten** werden durch die Behörden **Brot-Rationen** verteilt. In Ferzigno wurden einige mit **Brot beladene Wagen** von der **hungernden Bevölkerung geplündert**.

= **Rom**, 20. April. (Tel.) Eine Depesche des **Professors Matteucci** vom **Vesuv-Observatorium** vom 20. April besagt, der **Vesuv scheine zur Ruhe zurückgekehrt** zu sein; er halte dafür, daß weitere **ernste Vorgänge nicht zu befürchten** sind.

Das Grubenunglück in Nordfrankreich.

= **Lens**, 20. April. (Tel.) Die **Staatsanwaltschaft** in **Arras** hat den Beschluß gefaßt, genaue Untersuchung durch **Sachverständige** vornehmen zu lassen, um die **Ursachen** der **Katastrophe** von **Courrieres** zu ermitteln.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 20. April. **Prinz Leopold von Schwarzburg-Sondershausen** ist heute nachmittag hier **gestorben**.

Prinz Leopold, ein Bruder des regierenden Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen, war General der Kavallerie à la suite der Armee und stand im 73. Lebensjahr; er war unvermählt.

hd **Berlin**, 20. April. Der Botschaftsrat **von Jagow** aus **Rom** ist, wie die „Tgl. Rundsch." erfährt, aushilfsweise in die **politische Abteilung des auswärtigen Amtes** zum **Ersatz** des ausscheidenden Herrn von **Holstein** berufen worden.

hd **Berlin**, 20. April. Der „Reichs-Anzeiger" veröffentlicht die **Verleihung** des **Roten Adlerordens** 1. Klasse mit Eichenlaub an den Unterstaatsstaatssekretär im Auswärtigen Amt Dr. **von Mühlberg**.

hd **Berlin**, 20. April. Der **Reichskanzler** ist seit Mittwoch **täglich einige Zeit außer Bett**. Sein **Allgemeinbefinden** ist **befriedigend**, wenn es auch natürlich ist, daß die ungünstige Witterung die **Fortschreitung der Genesung beeinträchtigt**. Der Kanzler wird wahrscheinlich seinen Geburtstag am 3. Mai noch in Berlin verleben, aber dann einen **Erholungsurlaub** antreten.

= **Kiel**, 20. April. **Prinz** und **Prinzessin Heinrich** von Preußen sind mit dem Prinzen **Sigismund** wieder hier **eingetroffen**.

= **Christiania**, 20. April. In der Sitzung des **Storthing** wurde ein Schreiben des Staatsministers verlesen, das besagt, daß der **König** die **Krönung auf den 22. Juni 1906 festgesetzt** habe.

= **Belgrad**, 20. April. Heute früh ist der **Bruder** des **Königs**, Prinz **Arsen**, von Paris hier **eingetroffen**, um, wie verlautet, sich nun ständig hier niederzulassen. Man sagt, er werde in die **serbische Armee** eintreten und mit dem **Oberbefehl** derselben betraut werden. Frkf. Ztg.

= **Konstantinopel**, 20. April. Eine Londoner Meldung von der **Erkrankung** des **Sultans** ist vollkommen **unbegründet**.

= **Konstantinopel**, 20. April. Der **deutsche Botschafter** Frhr. **Marschall v. Bieberstein** wurde nach dem heutigen Selamlik vom **Sultan** in **Audienz** empfangen.

= **Rom**, 20. April. Der **Gouverneur** von **Erythräa**, **Martini**, begibt sich auf **Einladung** des **Negus Menelik** unter militärischer Eskorte nach **Adis Abeba**. Die Begegnung Meneliks und Martinis sollte ursprünglich in Borumiea stattfinden; Menelik teilte dem Gouverneur jedoch mit, daß er infolge des **Ablebens** des **Ras Makonen** die bereits begonnene Reise habe abbrechen und nach **Adis Abeba** habe zurückkehren müssen, weshalb er ihn bitte, dorthin zu kommen.

A **London**, 20. April. **Unruhe** unter den **Moslems Nordafrikas** wird gleichzeitig von **Alexandria**, aus **Khartum**, aus **Algier** und **Tanger** von verschiedenen Seiten signalisiert. In **Egypten** zeigt die Bewegung einen **anti-englischen, nationalen Charakter**. Anstifter und Leiter sind **Geistlichkeit u. Studenten** und es heißt bereits, die **englischen Garnisonen** müßten **verstärkt** werden. In **Marokko** wird der **Abfall** der **Südprovinzen**, eine allgemeine **Erhebung** gegen den **Sultan** und ein gefährlicher, **gegen alle Fremden** gerichteter Ausbruch des **Fanatismus** wieder als **bevorstehend** geschildert. Doch sind diese Meldungen als **tendenziös** gefärbte mit Vorsicht aufzunehmen.

= **Montreal**, 20. April. Die **kanadische Regierung** lud das **englische Königspaar** zur **Einweihung** der **Quebec-Brücke** ein. Man erwartet, daß die Einladung **angenommen** wird. Frkf. Z.

Vom Kaiser.

= **Schlitz**, 20. April. Der **Kaiser** unternahm heute nachmittag mit der gräflichen Familie und den Herren des Gefolges eine **Ausfahrt nach der Ottobank**, machte von dort aus einen **Spaziergang** bis zur Schlitzbrücke vor den Zusammenfluß der Schlitz und Fulda und kehrte sodann zu Wagen nach dem Schloß zurück.

hd **Berlin**, 20. April. Eine **Reise des Kaisers nach Mailand** zum Besuch der dortigen **Ausstellung** ist, wie der Tgl. Rundsch. zuverlässig gemeldet wird, **niemals Gegenstand der Erörterung** gewesen.

hd **Berlin**, 20. April. Auf Veranlassung des **Kaisers** werden sich der **Kronprinz** und **Prinz Eitel Friedrich** im Sommer auf die **Wartburg** begeben, um ihren Gemahlinnen den neuen Mosaikschmuck im **Kemenate** der **heiligen Elisabeth** zu zeigen. Der Tag des Besuches wird erst später festgesetzt werden.

Italien und der Dreibund.

= **Rom**, 21. April. Die „**Tribuna**" schreibt: Minister **Guicciardini** würde in seiner **Antwort** auf die **Interpellation De Martinos** die **loyale Haltung des Vertrages** hervorheben, der **Italien** mit den **Zentralmächten** verbindet und den **sehnlichen Wunsch**, daß die alten so **nützlichen Beziehungen keine Aenderung** erfahren; er werde ferner hervorheben, daß **Italien**, welches **nichts anderes verlange als Frieden**, mit **Sorgfalt** auf den **Schutz** seiner **Interessen** bedacht sei.

hd **Rom**, 21. April. Der Abgeordnete **Cirmani**, früherer Unterstaatssekretär, erklärte einem Redakteur der „Stampa" gegenüber, daß **außer dem amtlichen Abkommen** zwischen **Frankreich und Italien** über die **Mittelmeerfrage** später **noch ein neues wichtigeres, durch den damaligen Ministerpräsidenten Prinetti unterzeichnet** worden sei. Das letztere **Abkommen sei geheim** gehalten worden und wäre erst im **Laufe der Konferenz in Algeciras bekannt** geworden. Dieses **Abkommen** habe den **Konflikt** zwischen **Deutschland** und **Italien** hervorgerufen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

In Petersburg.

= **Petersburg**, 20. April. Im **Preobraschenski-Regiment** erfolgten **Durchsuchungen** und **Verhaftungen**, weil einige Untermilitärs unter **Berufung** auf das **Toleranzmanifest** sich **weigerten**, das **Abendmahl** zu nehmen. Frkf. Ztg.

= **Petersburg**, 20. April. Von hier wird gemeldet: Der bekannte **Priester Gapon sei seit acht Tagen verschwunden**. Vermutlich soll er **von Revolutionären getötet** worden sein. Alle **Recherchen** der **Geheimpolizei** blieben bisher **ohne Erfolg**. (Eine Bestätigung dieser Meldung fehlt noch.)

In Polen.

hd **Warschau**, 20. April. Die hiesigen **Konstitutionell-Demokraten** haben für den **3. Mai** eine **Versammlung** einberufen, um zur **Frage** der **Autonomie Russisch-Polens** Stellung zu nehmen.

= **Kattowitz**, 20. April. Aus **Sosnowice** wird gemeldet: Eine **Räuberbande**, die in den Gutshof **Jaworznice** bei **Mischkov** eindrang, **ermordete** den Besitzer, Brauerreibesitzer **Tenzer**, und raubte 3200 Rubel in Gold und Wertsachen. Ein Räuber wurde verhaftet. Frkf. Ztg.

= **Posen**, 20. April. In dem **russischen Grenzorte Dobrzyn** haben **blutige Exzesse** zwischen dem **Zivil** und dem **Militär** stattgefunden, wobei **Aexte, Beile, Handwerkszeug** und **Schußwaffen** zur Verwendung kamen. Eine **große Anzahl Personen** wurde **verletzt**. Schließlich schritten Gendarmerie und Grenzsoldaten ein. Frkft. Ztg.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Odessa**, 20. April. Von einem Privatkorrespondenten. Hier herrscht **große Aufregung** über die von **Kosaken** und **Polizisten** vorgenommenen **Durchsuchungen** der Hörsäle und Kliniken der **Universität** und der **Wohnungen mehrerer Professoren** nach **Waffen** und **Bomben**. Alte Kränze und **eine Anzahl verbotener Schriften** wurden **gefunden**. **Professor Kazanetsky**, dem letztere gehörten, wurde **sofort verhaftet**. Der Vorfall gilt als **erster Fall** von **Durchsuchung** der **autonomen Universität**.

= **Tambow**, 20. April. Der **Kriegszustand** und der **Zustand** der **außerordentlichen Verteidigung** in der Provinz Tambow ist **aufgehoben** und durch den **Zustand** der **verschärften Verteidigung** ersetzt worden.

= **Kalisch**, 20. April. Wie von hier gemeldet wird, wurde dort auf den **Regiments-Kommandeur** Grafen **Keller** eine **Bombe** geschleudert, die dieser **mit den Händen auffing**, wodurch er sich **rettete**. Frkf. Ztg.

Das Ausland.

hd **Berlin**, 20. April. In den letzten Tagen sind **aus Berlin über 200 Russen** als lästige Ausländer **ausgewiesen** worden. Unter den Ausgewiesenen befinden sich Leute, die sich **schon längere Zeit in Berlin** aufhalten. Während bei der Mehrzahl der Ausgewiesenen **die Ausweisung** mit **Mittellosigkeit** begründet wird, ist bei einem Teil der Ausgewiesenen, hauptsächlich den **Studenten** und **Studentinnen**, **die Maßregel politischen Motiven** zuzuschreiben. Auch soll in verschiedenen Fällen den Ausgewiesenen statt der üblichen 14 Tage **nur eine dreitägige Frist** zum Ordnen ihrer Angelegenheiten bewilligt worden sein. Es verlautet, daß sich die aus politischen Gründen ausgewiesenen **Russen in Berlin in oppositioneller Weise betätigt** haben sollen.

hd **Paris**, 20. April. Die **sozialdemokratische Partei protestiert** in ihrem **Wahlaufruf gegen** die **Emmission der russischen Anleihe**, die nur den **Staatsstreich des Zaren gegen die Freiheit** ermöglichen soll und deshalb von den liberalen Parteien **nie und nimmer ratifiziert** werden würde. (L.-A.)

Zur Erdbebenkatastrophe in San Franzisko-Kalifornien.

= Ueber den Bau der **Seismographen**, der **Erdbebenanzeiger**, können wir unsern Lesern folgendes mitteilen: Wenn man im Eisenbahnwagen sitzt und sich etwa vornübergebeugt auf Stock oder Schirm stützt, so werden die Erschütterungen beim Fahren dadurch bemerklich, daß der Unterstützungspunkt sich unregelmäßig hin und her bewegt, während der Körper seine Ruhelage beibehalten möchte. Auf dieser Tatsache beruht der Seismograph der Sternwarte zu Heidelberg. Ein Zylinder aus, wenn wir nicht irren, 30 Zentnern Zementbetor steht mittelst einer starken, senkrecht durchgehenden Achse leicht beweglich auf dem Felsen, auf dem die Sternwarte erbaut ist. Vier im Felsen befestigte Eisenstäbe vereinigen sich oben über dem Zementkörper und halten die Achse mittelst Federn im Gleichgewicht. An die Achse lehnen sich zwei lange, leichte Zeiger, deren einer die nordsüdlichen und deren anderer die ostwestlichen Bewegungen der Achse oder vielmehr des Gestells durch Hebelübersetzung am Ende stark vergrößert zu erkennen gibt. Jeder Zeiger endigt in einem Schreibstift, unter dem die bewußte Mantelfläche einer Walze durch ein Uhrwerk eine langsame Schraubenbewegung ausführt. Ist das Papier vollgeschrieben, so wird es durch ein neues ersetzt. Das Uhrwerk bringt selbsttätig von Zeit zu Zeit eine Marke auf dem Papier an. In ruhigen Zeiten schreibt der Stift eine enge Schraubenlinie, bei einem Erdbeben entstehen Zacken nach links und rechts. Zwei sogen. Luftdämpfungen sorgen dafür, daß der einmal erschütterte Apparat nicht von selbst längere Zeit hin- und herschwankt.

Viel kleiner und leichter sind die vier in Durlach und Freiburg aufgestellten „Horizontalpendel". Man weiß, daß eine Tür, deren Angeln nicht genau lotrecht übereinander angebracht sind, nach einer bestimmten Seite hin „hängt". Die eine Angel braucht aber nur wenig seitwärts verschoben zu werden, so nimmt die Tür eine ganz andere Lage ein. Demgemäß besteht ein Horizontalpendel aus einem 40 Gramm schweren ⊢▬ förmigen Stück, das oben und unten mit Spitzen auf Edelstein gelagert ist, während der wagrechte Teil bei dem einen Instrument ostwestlich, bei dem andern nordsüdlich gerichtet ist vermittelst ganz geringer Neigung der Drehachse. An dieser ist noch ein kleiner Spiegel befestigt, der das Licht einer Lampe auf eine mehrere Meter entfernte Walze wirft, die wieder durch ein Uhrwerk schraubenartig bewegt wird, aber mit lichtempfindlichem (Bromsilber-)Papier überzogen ist. Alle vier Tage wird das Papier entwickelt und ein neues aufgelegt. Der ganze Apparat ist durch ein Gehäuse gegen Luftströmungen geschützt und in einem unterirdischen Raum von ganz gleichmäßiger Temperatur aufgestellt.

(Neue Meldungen.)

= **Newyork**, 20. April. Wie von hier der Frkft. Ztg. gemeldet wird, drahtete der **Hülfschef** des **San Franziskoer Feuerdepartements**: **Am Samstag wird die Stadt ein Aschenhaufen sein.** Der Brand breitet sich immer noch aus und nimmt an Stärke zu. **Zwei Drittel des Geschäftsdistrikts liegen vollständig in Ruinen.** Das **Wohnungsviertel** ist vom **Brand ergriffen**. Alle Versuche, gegen das Element zu kämpfen, sind anscheinend ohne Erfolg. Heute macht werden **dreihunderttausend obdachlos** sein.

Der **Chef** der „Postal Telegraph Company" drahtet: **die ganze Stadt ist dem Feuer verfallen**, außer dem **Viertel** zwischen dem **Golden Gate Park** und der **Webster-Straße**, wo **Wasser vorhanden** ist und wo die Feuerwehr mit einigen Aussichten auf Erfolg tätig sein kann. Die **Feuerwehr** hörte in andern Stadtteilen erst auf, als selbst aus den **Abzugskanälen keine Flüssigkeiten** zur Bekämpfung des gierigen Elementes mehr entnommen werden konnten. Als die Flammen die **Van-Neß-Avenue**, eine sehr breite Straße, übersprangen, gaben die **Bewohner die Hoffnung auf**, die Stadt zu retten.

Nun sind, wie schon kurz gemeldet, die **prächtigen Paläste** im **Nob-Hill-Distrikt** mit reichen Kunstschätzen **gestern abend verbrannt**. Der **Nob-Hügel** liegt dabei **500 Fuß höher** als die übrige Stadt und gewährte bisher eine prachtvolle Aussicht auf Stadt und Umgebung.

Mit dem **letzten Rest der Sprengstoffe** wurden vom Sicherheitsausschusse nicht weniger als **sechzehn Häusergevierte auf einmal zerstört**. Sie lagen an der Vaneß-Avenue östlich zwischen der Golden-Gate-Avenue und der Pacific-Avenue, indessen war auch dieses **Opfer umsonst**. Ferner wurde das **Southern-Pacific-Hospital**, nachdem die **Kranken in Sicherheit** gebracht waren, **in die Luft gesprengt**, wie auch das **Linda-Vista-** und das **Pleasenton-Hotel**.

Jetzt entsteht das **Problem**, was mit den **Leichen** geschehen soll, da die Zersetzung schnell beginnt und die Luft verpestet wird. Manche liegen in den **Ruinen**, andere auf **Straßen** und **öffentlichen Plätzen**. Viele **Verletzte** mußten **elendiglich umkommen**, da niemand sie aus dem brennenden Distrikt trug oder sie pflegte. Die **Flucht** der **Chinesen** aus ihren Schlupfwinkeln in Chinatown zeitigte **viele blutige Konflikte** zwischen den **feindlichen Haufen**, die umso eher **miteinander kämpfen** konnten, als sich niemand darum kümmerte, was sie taten, so lange sie nicht Weiße belästigten. Deswegen werden gegenwärtig **zahlreiche ermordete Chinesen** entdeckt.

Das „Newyork Journal" bringt folgende **Fluchtschilderung** einer **Dame** vom Morgen des Erdbebens:

„Die Menschenmengen schwärmten die Hügel hinauf, eine Springflut fürchtend. Die Bucht glänzte im hellen Morgenlicht. Die großen **Gasometer** am Gestade brannten. Viele Menschen glaubten, eine Gasexplosion habe Unglück verursacht. In der Pacific-Avenue und der Neß-Avenue hatten die langen Reihen imposanter Gebäude schwer gelitten. Von Spreckels prächtigem Hause war die Balustrade abgestürzt; der Rasen war von einem Ende zum anderen gespalten. Ebenso wie hier hatten die **Frauen** aus den **anderen Millionärhäusern** auf der Straße Zuflucht gesucht. Der steinerne Turm der **Lucaskirche** war ein Schutthaufen. Die **Patricks-Kirche**, die **Dominicus-Kirche** waren zertrümmert. Von der **Dolores-Mission** der **Franziskaner** war das alte Ziegeldach durch den Turm einer benachbarten neuen Kirche **eingeschlagen** worden.

Der **Union-Square** war voll von geflüchteten Menschen. **Ströme von armen Leuten** kamen immer noch von Market-Street her, mit Bündeln und Habseligkeiten. Ich sah **Wagen** von Männern gezogen mit ihren **Frauen** und **Kindern** und dem Bettzeug darin. Immer wieder hörte man dumpfes Getöse von den **Dynamit-Explosionen**.

Die „Daily Mail" meldet aus Newyork, **Droschken** und **Wagen**, die für enorme Preise gemietet seien, fahren die **Wertsachen** aus den

Hotels weg, die noch stehen. Auch die Banken schafften Geld und Wertpapire unter der Bewachung halb bekleideter Kommis fort. Eine alte Droschke mit schreckensbleichem Kutscher brachte über eine Million Dollars fort. Männer, die Leichen oder Verwundete mit sich ziehen, schleppten sich durch die Straßen. Wagen und Droschken rennen beständig in die Trümmer-Barrikaden hinein; der Verkehr stockt dann, bis das Hindernis weggeräumt ist.

Furchtbare Leidensgeschichten werden bekannt. Viele, die in den Ruinen eingeklemmt waren, konnten sich nicht befreien, ehe das Feuer zu ihnen kam. Ein Mann, namens Hussey, sah, wie ein so Eingeklemmter einen Polizisten bat, ihn zu töten. Der Polizist feuerte seinen Revolver ab, schoß aber fehl. Darauf schnitt Hussey selbst dem eingeklemmten Mann die Arterien auf. Dieser sprach weiter vernünftig, bis er verblutete. Bürgermeister Schmitz mit einer Schar Freiwilliger rettete bei Kerzenlicht Leute aller Nationen aus den Gefängniskellern des Stadthauses. Die Toten mußten unter den Ruinen zurückbleiben.

Das schrecklichste Ereignis war der Brand von Mechanics Pavillon. Hier waren alle Verletzten versammelt, die nicht flüchten konnten. Man glaubte, das Feuer würde bald gelöscht sein; darum wurde dieses größte Gebäude in der Stadt als provisorisches Hospital und Leichenhaus verwendet. Fünfzig Aerzte waren an der Arbeit im Halbdunkel. Niemand dachte an eine Gefahr, als plötzlich die Polizisten hereinliefen und riefen: Bringt alle heraus, das Feuer wird in zehn Minuten hier sein. Kaum war das gerufen, so prasselten schon die Flammen. Jemand rief: Das Dach brennt! Selbst dann wollten die Aerzte und Wärterinnen nicht vom Platze, ehe nicht die Polizei sie hinaustrieb. Die Männer hielten ihre Mäntel über die Köpfe der Frauen. Alle hatten durch den Flammenring zu flüchten. Kaum zehn von den hundert oder mehr Verletzten wurden gerettet. Selbst die Polizisten weinten, als die Schreie der im Stich Gelassenen und Verwundeten ertönten.

Während der ganzen Nacht, so berichtet ein anderer, seien erschöpfte Feuerbekämpfer aus dem Distrikt südlich von dem Park Alta Plaza gekommen und hätten sich aufs Gras hingeworfen. Die Soldaten hielten drei oder vier Eimer Wasser, aus welchen selbst den Frauen nur tropfenweise gegeben wurde, bereit für diese Männer, daneben auch etwas Nahrung. Ein Sergeant hatte noch einen Rest von Whisky in einer Flasche, den er hütete wie seinen Augapfel, da er für gänzlich erschöpfte Löschmannschaften bestimmt war.

In einer Ecke der Plaza war ein Haufen von Männern und Frauen die stundenlang knieten und riefen: „Der Herr hat die Strafe des Himmels gesandt.“ Da diese Demonstration schließlich zu großer Beunruhigung der Frauen und Kinder führte, wurde ihr mit Gewalt ein Ende gemacht.

Reiche Leute in den noch nicht von den Flammen ergriffenen Häusern öffneten diese für Obdachlose. Indessen ist ein Obdach noch leichter zu erlangen als Nahrung, da seit drei Tagen alle Zufuhr unterbrochen ist. Das Militär hat Besitz von allen Vorräten ergriffen und verteilte sie nun in knappen Rationen, damit sie länger vorhalten. Welcher Segen ist jetzt der Presidio und der Golden Gate Park! Dieser größte Park in Amerika stößt im Westen an einen dünnbevölkerten Distrikt, auf den die Flammen nicht überspringen können. So bietet er Schutz gegen das wütende Element, ebenso wie der Presidio, der sich weit ausdehnt und nur wenige Häuser aufweist. Sofern die Wälder und Gebüsche dort nicht Feuer fangen, bietet auch er einen Rettungshafen für die schwer betroffenen Bewohner der Stadt.

= Newyork, 20. April. (W. B.) In San Franzisko sind drei Unterstützungsstationen zur Erquickung der Leidenden und Obdachlosen eingerichtet worden. Viele Leichen liegen noch unbeerdigt. Die Soldaten treiben mit dem Bajonett die Bürger dazu an, bei dem Begräbnis zu helfen. Jeder Bürger, der durch die Soldaten dazu befohlen wird, ist verpflichtet, Gräber zur Aufnahme der Leichen, wenigstens eine Stunde lang auszuheben.

Als gestern das Schlachthaus vom Feuer ergriffen wurde, brachen 300 Stück Rindvieh aus und jagten frei wie toll durch die Straßen, alles niedertretend, was ihnen in den Weg kam. Ein Mann wurde von den Hörnern eines Ochsen aufgespießt. Man glaubt, daß noch ein Dutzend anderer Personen auf dieselbe Weise ums Leben gekommen sind.

Ein Mitglied der bekannten Brauerfamilie Ehret, George Ehret jun., der auf der Hochzeitsreise in San Franzisko war, ist verschwunden. Der Brauer Busch aus St. Louis ist mit knapper Not aus dem Francis-Hotel entkommen.

= Newyork, 20. April. Eine Räuberbande versuchte in der letzten Nacht in die Münze von San Francisco, wo dreihundert Millionen Dollars in Goldstücken lagern, einzubrechen, wobei sich ein heftiger Kampf mit der Militärwache entspann. Neunzehn Räuber wurden vom Militär erschossen.

Die aus San Francisco nach Oakland zurückgekehrten Feuerwehrleute erzählen auch sonst von furchtbaren Straßenkämpfen, die der trunkene beutelüsterne Pöbel lieferte. Militär schritt stets sofort mit dem Bajonett ein. In der Umgebung der Banken und Sparkassen liegen zahlreiche Tote und Verwundete. L.-A.

= Newyork, 20. April. Fliehende Menschenscharen aus San Franzisko belagern die umliegenden Orte, namentlich Oakland und Berkeley, wo die Nahrung schon knapp ist. Letzte Nacht hatte kein Restaurant mehr Speisen. Man schätzt die Zahl der gegenwärtig auf dem Marsch nach den umliegenden Ortschaften befindlichen Bewohner von San Franzisko auf 150 000, wobei schwache Frauen und Kinder sind, die häufig von Erschöpfung niederfallen.

Tausende von Obdachlosen haben die Nacht in Zelten verbracht, wo sie schwer unter dem Nebel und dem Tau zu leiden hatten. Die Bundesregierung hat große Vorräte in Mare-Island bei San Franzisko und wird binnen fünf Tagen eine Million Rationen von auswärts bringen. Jede Ration ist für eine Person und einen Tag berechnet. Zelte sind für 75 000 Menschen unterwegs.

Die Polizei hat Beschlag auf alle Unterstützungen an Lebensmitteln gelegt und verteilt sie in sparsamer Weise an die Notleidenden. Die Regierung hat den Armeeoffizieren den Befehl erteilt, Nahrungsmittel in den Läden von Seattle und LosAngelos aufzukaufen. Die Regierung hat einen Sekretär für Handel und Industrie nach San Franzisko entsandt, um die beste Art und Weise, wie die weitere Unterstützung gewährt werden könnte, zu ermitteln. Ein weiteres Regiment ist nach San Franzisko entsandt worden.

= Newyork, 20. April. Das Feuer greift noch immer in San Francisco nach 2 Richtungen um sich, doch hat seine Heftigkeit nachgelassen, so daß man hofft, ein Viertel der Stadt retten zu können.

= Washington, 20. April. Das Kriegsdepartement hat aus San Francisco eine von 5,19 Uhr morgens datiertes Telegramm erhalten, nachdem das Feuer jetzt auch die Gebäude auf dem Telegraphenhügel ergriffen hat und man befürchtet, daß es alle Häuser bis zur Wasserseite zerstören wird. Auf der Van Neß-Straße und westlich derselben hat das Feuer die Octavia-Straße erreicht und schreitet mit großer Geschwindigkeit fort. Um Mitternacht war das Feuer im Süden von neuem ausgebrochen und griff schnell um sich.

= Newyork, 20. April. 10,30 vorm. Der Brand wurde heute morgen durch den heftigen Wind aufs neue stark angefacht. Er verbreitet sich mit gewaltiger Schnelligkeit auf die noch stehenden Häuser. Frkf. Ztg.

= Washington, 20. April Ein Telegramm, welches das hiesige Schatzamt von den Beamten des Unterschatzamtes in San Francisco erhielt, besagt, daß San Francisco durch das Feuer jetzt vollständig zerstört ist.

= Newyork, 20. April. 4.20 N. Nachdem heute früh die Flammen noch den letzten Rest von San Franzisko bedroht hatten, scheint, den letzten Meldungen zufolge, das Feuer nunmehr eingedämmt. Es wütet zwar noch und wird auf Tage noch nicht ganz gelöscht werden, indessen soll die Gefahr, daß die noch verbleibenden Stadtteile ergriffen werden, vorüber sein. Nur ein Viertel der Stadt steht noch, der Rest ist ein rauchender Trümmerhaufen. Die letzte Nacht war schrecklich für die Unglücklichen, da sie fast ohne Nahrung und Wasser in furchtbar heißer Atmosphäre waren.

= Washington, 20. April. (Nachmittags.) Laut einer Meldung des Generals Funston an das Kriegsdepartement sei in San Franzisko jetzt schönes Wetter. Dieses scheint anzuhalten. Es sei zur Zeit nicht nötig, noch mehr Truppen nach San Franzisko zu entsenden. Sehr dringlich sei aber die Versorgung der Notleidenden mit Nahrungsmitteln, Zelten und wollenen Decken.

hd **New-York**, 21. April. Aus San Franzisco wird berichtet, daß sichere Hoffnung auf die Rettung eines Teiles der Stadt besteht; auch ist die Telegraphenverbindung mit San Franzisco jetzt wieder hergestellt. Die Admiralität erhielt ein Telegramm, wonach der Brand zwar fortdauert, die Lage im allemeinen aber besser geworden sei.

= Newyork, 21. April. Die Flüchtlinge aus San Franzisko geben erschütternde Beschreibungen von den Leiden der Bewohner und den Verwüstungen der Stadt. Die heruntergerissenen Drähte der elektrischen Leitung gefährden das Leben der Bewohner; Hunderte von Leichen liegen noch immer auf den Straßen und es droht dort eine Seuchengefahr sich zur Wassers- und Hungersnot zu gesellen. Der Wassermangel ist so groß, daß die Menge von der Straße schmutzige Wasserlachen austrinkt. Die unbeschreibliche Hitze verschlimmert die Leiden der in der Stadt Zurückgebliebenen, zahlreiche Verwundete kommen in den Straßen um und würden gleichsam zu Tode geröstet. Diejenigen, die sich retten konnten, hätten unbeschreibliche physische und seelische Martern erleiden müssen.

hd **New-York**, 21. April. Der Wind hat sich gedreht und es besteht sichere Hoffnung, das Feuer werde in San Francisko von selbst ausbrennen. Die Nachrichten widersprechen sich, weil keine direkte Telegraphen-Verbindung besteht, aber zweifellos ist die eigentliche Stadt vernichtet. Die Ausdehnung der Katastrophe ist größer, als man je glaubte. Die Stadt **Santa Rosa ist total vernichtet**, die Städte **Salina und Lata sind beinahe zerstört**. Spreckels Riesen-Zuckerraffinerie liegt in Trümmern.

* * *

= **München**, 20. April. Direktor Conried telegraphiert den „Neuesten Nachrichten“ aus New-York, der Kammersänger Knote befinde sich auf der Rückreise nach Europa. Von den übrigen Künstlern habe er keine Nachricht. — Conrieds Operntruppe reiste aus San Franzisko ab. — Conrieds dritter Kapellmeister Franko telegraphiert, er sei nach Oakland entkommen, nachdem er Unsägliches ausgestanden habe. **Alle Mitglieder der Operntruppe seien in Sicherheit aber ohne Nahrung und Obdach und hätten alle Habe verloren.**

Die Hilfeleistung.

= Oakland, 20. April. Die Regierung hat die Beamten von Portland und Seattle angewiesen, Nahrungsmittel aufzukaufen und sie in größter Eile nach San Franzisko zu senden. Fünf Zollkutter sollen die Vorräte überbringen.

Das ganze Land erhob sich zur Hilfeleistung. Die Bürgermeister aller größeren Städte eröffneten Geldsammlungen. Obgleich sonach Millionen an Geld verfügbar sind, leidet San Franzisko zunächst Hunger.

Die Southern Pacific-Eisenbahn sandte einen Zug von 26 Wagen von Portland in Oregon mit Aerzten, Pflegepersonal und 800 Zentnern Proviant ab. Ein zweiter ähnlicher Zug geht heute mit zwei Wagen Kartoffeln und einem Wagen Brot von Salem in Oregon ab. Andere Städte senden Lebensmittel, Kleidung, Zelte.

Insgesamt 300 000 Personen verlangen nach Brot. Ein Bäcker verlangte einen Dollar für den Laib Brot, die hungrige Menge bemächtigte sich darauf aller Brote gewaltsam. Schreckliche Zustände herrschen auch in den benachbarten Ortschaften, die gleichfalls von dem Unglück heimgesucht worden sind.

Die Wassergesellschaft verspricht jetzt eine umfangreichere Wasserlieferung bis spätestens morgen. Bäckereien werden im Präsidio gebaut. Die Bäckermeister in unmittelbarer Umgebung San Franziskos beschlossen, das Brot für den üblichen Preis zu verkaufen und jedem Versuch der Zwischenhändler, mehr zu fordern, entgegenzutreten.

hd **New-York**, 21. April. Die Stadt New-York schickt mindestens 1 Million Dollars nach San Franzisco und man erwartet, daß binnen kurzem 5 Millionen Dollars im Hilfsfond sein werden. Die Spende der Hamburg-Amerika Linie von 25 000 Dollars hat einen sehr guten Eindruck gemacht.

= Newyork, 20. April. Mehrere größere Versicherungsgesellschaften kündigten an, sie würden die Verluste auf das schnellste bezahlen und sehr kulant verfahren.

Der Kapitalist Crocker von San Franzisko, der gegenwärtig hier weilt, erklärte San Franzisko werde binnen fünf Jahren größer und schöner sein als je. Die Stadt werde alle Eierschalen verlieren, die ihr noch aus den Goldgräber-Tagen angehaftet hatten und manche öffentliche Verbesserungen verhinderten. Die hervorragendsten Bürger der Stadt wie Spreckels, Mills und andere hätten schon erklärt, sofort wieder bauen zu wollen.

Die hiesige Handelskammer bringt eine halbe Million Dollars für den Unterstützungsfonds auf; die Legislatur von Massachussetts bewilligte 100 000 Dollars. Die Bürgerversammlung von Boston beschloß, eine halbe Million zu sammeln.

Zum Hilfsfonds gaben der Stahltrust und Oeltrust je 100 000, Kuhn, Loeb und Co. 25 000 Dollars.

Beim Mayor Mc. Clellan erschien heute ein Unbekannter, legte fünfundzwanzig Tausenddollarscheine auf den Tisch und sagte: „Für die Verunglückten von einem Freunde der Menschheit“ und verschwand.

L. Newyork, 21. April. Die Zahlungsverpflichtungen, die den 105 in San Francisco beteiligten Versicherungsgesellschaften aus dem dortigen Erdbeben erwachsen, betragen, soweit bisher festgestellt werden konnte, rund 1 Milliarde Mark, wovon ausländische Gesellschaften mit über die Hälfte beteiligt sind. Der Gesamtwert der Gebäudeversicherungen wird auf 512 Millionen Mark angegeben, etwa die Hälfte des wirklichen Wertes. Der Präsident einer der größten Versicherungsgesellschaften erklärte, daß, wenn die Tatsachen nur halb so ernst seien, wie in den Berichten gemeldet wird, mehrere schwächere Gesellschaften genötigt seien, sich vom Geschäft zurückzuziehen und einige außer stande sein würden, über 80 Prozent der Forderungen zu zahlen.

Der Präsident der „Home-Versicherungsgesellschaft“ erklärte, jede Gesellschaft, die versuchen würde, sich durch Ausflüchte ihren Verbindlichkeiten bei dem Erdbeben zu entziehen, könnte nur gleich ihre Geschäfte vollständig einstellen. Die großen Gesellschaften, sagte er, würden sofort nach angenommener Berechnung des Schadens zahlen. Es wird bereits die Gründung einer großen Erdbebengesellschaft in Kalifornien angeregt, da die großen Finanzgesellschaften mitteilen, in Zukunft würden sie keine hypothekarischen Darlehen zur Förderung der Bautätigkeit in Kalifornien geben, falls die Gebäude nicht gegen Erdbeben versichert würden.

= Washington, 21. April. Eine hier veröffentlichte offiziöse Mitteilung besagt, daß Hilfe für San Francisco vom Ausland nicht nötig sei, da die Vereinigten Staaten im stande seien, die erforderliche Hilfe zu leisten. Von allen Seiten laufen Geldsendungen ein. Präsident Roosevelt spendete persönlich 1000 Dollars.

L. Washington, 21. April. Das Kabinett beschloß heute Morgen an die auswärtigen Regierungen einen Dank für die eingelaufenen Beileidstelegramme auszusprechen und mitzuteilen, daß Hilfe nicht benötigt werde.

Neue Erdbeben.

= Newyork, 20. April. (Durch Kabel.) Gestern fanden sechs Minuten währende Erderschütterungen in Honolulu auf den Sandwichs-Inseln statt, woselbst eine große Panik entstand, da man das Schicksal von San Francisco befürchtete. Die Erderschütterungen brachten eine große Bewegung des Wassers im Hafen hervor, so daß die Bevölkerung, eine Hochflut befürchtend, nach den höher gelegenen Plätzen eilte. Der Schaden war indessen nicht bedeutend. Frkf. Ztg.

= **New York**, 20. April. (W. B.) Aus Denver (Colorado) ist die Nachricht eingetroffen, daß der 10 000 Fuß hohe Mount Capulin in Neu-Mexiko, ein erloschener Vulkan, angeblich Rauch und Hitze aus einer Spalte ausströme, die durch zwei Erdstöße heute dort verursacht worden sei. Der Schaden sei nicht groß.

= Berlin, 20. April. Der nun schon seit August v. J. tätige Vulkan auf der Insel Sawaii will immer noch nicht zur Ruhe kommen und hat sogar in den letzten Wochen wieder mehr Tätigkeit gezeigt. Bei Toapäpä erreichte der Lavastrom das Meer. Die Lava hat bisher vier Ortschaften und ihre Pflanzungen gänzlich zerstört. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. Wenn auch vorläufig die obdachlos Gewordenen von der Gastfreundschaft der anliegenden Ortschaften leben, wird doch das Gouvernement nicht umhin können, eine Hülfeleistung in größerm Stile vorzunehmen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 20. April 3,14 m (19. April 3,10 m).
Schusterinsel, 21. April. Morgens 6 Uhr 2,28 m.
Kehl, 21. April Morgens 6 Uhr 2,48 m.
Maxau, 21. April. Morgens 6 Uhr 4,09 m, gest. 0,05 m.
Mannheim, 21. April. Morgens 7 Uhr 3,63 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Samstag den 21. April:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Bayern-Verein. Vereinsabend im Tyroler.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Liederhalle. 8½ Uhr Vortrag im Löwenrachen.
Männergesangverein. 8½ Uhr Zusammenkunft im Blumenfels.
Marineverein. Vereinsabend im Lokal (Karlsburg).
Rheinklub Allemannia. 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Monatsversammlung im Palmengarten.
Salamander, 1. Karlsr. Ruderklub. 9 U. Bockbierfest i. Klubh. (Rheinh.)
Trainverein. 8½ Uhr Vereinsabend im König von Preußen.
Verein ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.

Sonntag den 22. April:

Apollotheater. 3½ und 8 Uhr Vorstellung.
Fußballverein. Morgens Tennisspiel, 3½ Uhr Uebungsspiel.
Fußballklub Phönix. Uebungsspiel auf dem Engländerplatz.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der Pforzheimer Schützenkapelle.
Neptun. 4 Uhr Theater und Konzert im grünen Hof in Durlach.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 6.31 Uhr.
Salamander, 1. Karlsr. Ruderklub. 3 Uhr Anrudern. 5 Uhr Konzert.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Artilleriekapelle 14.

„Welcher Malzkaffee ist der beste?“

Wer nur die geringste Erfahrung in „Malzkaffee“ hat, wird darauf in Uebereinstimmung mit der Wissenschaft und den Aerzten sofort sagen: „Kathreiners Malzkaffee“!

Der Unterschied zwischen dem würzig nach Kaffee schmeckenden „Kathreiner“ und anderen Malzkaffees, Gerstenkaffees usw. die mehr oder weniger schlecht im Geschmacke sind, tritt gleich beim ersten Versuche überraschend zutage.

Die meisten Hausfrauen wissen das und halten deshalb in ihrem Hause streng auf den echten „Kathreiners Malzkaffee“ in seiner bekannten Ausstattung, der nur in geschlossenem Paket mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp verkauft wird. Darauf achte man beim Einkauf immer! 1268a

Wollen Sie Ihren Schnupfen schnell los sein
dann verlangen Sie in der Apotheke oder Drogerie
„Hala in der Westentasche“
25 Pfg. D. R. G. M.
das wirksamste, sauberste und billigste Mittel gegen Schnupfen, Husten etc. Aerztl. empfohl. u. 1000fach bewährt.
Engros: Geiger & Braun, Pfungstadt (Hessen). 144a

Wie man's machen muss um immer vollkommen reine und tadellos weiße Wäsche zu erhalten? — sehr einfach! — man wasche die Wäsche regelmäßig mit Luhns Salm.-Terp.-Kernseife und man wird freudig staunen über den geradezu überraschenden Erfolg. Luhns ist nur echt mit rotem Kreuzband und jetzt auch überall in allen besseren Geschäften zu haben. 2098a

Kammerjäger Eberhardt Meyer, Mannheim, T. VI. 30
Vertilgt Ungeziefer jeder Art unter Garantie.
Annahmestelle in Karlsruhe, Herrenstr. 37.
(Geschäftsstelle des Grund- und Hausbesitzer-Vereins.) 6139a

Das Institut Fecht in Karlsruhe i. B.
bereitet individuell 5385
vor { zum Einjähr.-, Prim.-, Fähnr.- u. Seekad.-Examen
für mittlere Klassen, staatl. Mittelschulen
zum Uebertritt aus Gymnasien in Realschulen.
Interne, Externe. Aufnahme jederz. Prosp. frei.

Uebergangs-Paletots und Havelocks

aus modernen Fancystoffen in hellen und gedeckten Farben von Mk. 14.50 an

S. Model.

6208

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume ist die Stadtkasse **Dienstag den 24. ds. Mts. geschlossen.**

Karlsruhe, 21. April 1906.

Stadtkasse.
Fecker. 6187.2.

Den

Verlobten

empfehlen sich

Holz & Weglein

Möbelgeschäft 6073.3.3

Kaiserstrasse 109.

Das Entzücken jeder Dame bilden die neuen Modelle aus **Buttericks** Moden-Revue und Moden-Blatt.

Von allem Schönen, was das April-Heft der Moden-Revue bringt, heben wir nur den Falten-Rock 6169 mit Bolero Jackett 9177 auf Seite 245, sowie Falten-Rock 9169 in runder Länge und Jackett 9168 auf Seite 251 hervor.

Jeder Dame, die zu Hause schneidert, ist es ermöglicht, unter Benützung von Buttericks Schnittmustern das Chiceste, was die Frühjahrsmode aufweist, mühelos selbst anzufertigen. Ganz besondere Aufmerksamkeit bringt die Moden-Revue auch der **Empire-Mode** entgegen. Die Modelle auf Seite 229, 230, 231 und andere sind geradezu geeignet, die Damen- und Herrenwelt mit der Reformtracht zu befreunden. So ist, um nur eines zu erwähnen, das Reformkleid 9181 von ganz reizender Anmut. Bei der Fülle und Mannigfaltigkeit dessen, was das April-Heft der Moden-Revue an Frühjahrs-Neuheiten bietet, würde es zu weit führen, auf alles sonst Bemerkenswerte einzugehen.

Wir verweisen darauf, daß die Moden-Revue bei der hiesigen Agentur, Firma **Gebrüder Ettlinger,** Kaiserstr. 199, für jedermann zur Einsicht aufliegt, daß das Moden-Blatt unentgeltlich verabfolgt wird und daß daselbst auch sämtliche Schnittmuster, die wegen ihrer großen Exaktheit überall rühmlichst eingeführt sind, **vorrätig zu haben** sind. 5959.2.2

Für Brautleute

Kochherde, starke, äußerst billig, bei **Eduard Meess,**
6225 Amalienstr. 43.

Wer erteilt gründlichen

Zither-Unterricht?

Offerten unter Nr. 6156 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Suche für mein 9jähr. Töchterchen eine **Schule** oder **engl. Pension,** wo sie **deutsch lernt.** Nur gutes Heim erwünscht bei mäßigen Preisen. Offerten unter Nr. B13244 an die Expedition der „Bad. Presse".

Fräulein gesetzten Alters wünscht die **Führung einer Filiale,** gleichviel welcher Branche, zu übernehmen. Bäckerei bevorzugt. Kaution kann gestellt werden. Offert. unter Nr. B13255 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat. 2.1

Solider, strebs. Mann, 27 J. alt, kath., Barverm. 10 000 Mk., wünscht gemütl. Fräul., schwarz od. blond, zwecks Bekanntschaft in ähnl. Verhält., Kleidermacherin od. Näh. kennen zu lernen. Verschwiegenh. verlangt u. zugef. Off., mögl. m. Photog. u näh. Verhält. u. B13218 an die Exp. d. „Bad. Presse".

In einer verkehrsreichen Industrie- und Garnisonsstadt Mittelbadens ist die gutgehende

Bahnhof-Restauration

mit 6—8 Fremdenzimmern an tüchtigen Wirt od. Koch **zu verpachten.**

Evtl. ist das ganze Anwesen mit gut eingerichteter Brauerei, vorzügl. Eiskellern u. wertvoll. Bauplätzen **zu verkaufen.** Eignet sich auch als Depot für Großbrauerei.

Zu erfragen unter Nr. 3384a in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Eine **Brosche mit 2 Photographien verloren.** Abzugeben gegen Belohnung. B13306
Augartenstraße 24, 3. St.

Schreinerarbeiten

zu vergeben für 2 Stockwerke.

Offerten unter Nr 6209 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Suche für einen jungen **Hund Pension** mit guter Verpflegung. Offerten unter Nr. B13261 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zahn-Atelier
von 295*
Frau Lina Hanauer-Owitz,
Kaiserstrasse 62.

Kautschuk-Stempel
Gegr. 1874 — Gravir- & Prägeanstalt FR. KLETT Gr. Hofl. Karlsruhe, Kaiserstr. 60 — Telefon 466
Vertretern besond. Vortheile
3766

Um zu räumen, werden zu jedem annehmbaren Gebot an Private und Wiederverkäufer abgegeben:
Grabdenkmäler in schwarz Granit und Syenit, Marmor, Sandstein; **Einfassungen, Gewände, Bänke, Wassersteine, Bord- und Randsteine, Schwellen, Treppentritte** und ganze Fassaden in rotem und weißem Sandstein. 5077*
Näheres **Belfortstr. 7,** 2. St., od. **Karl Wilhelmstr. 70—76.**

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**

ohne Aufschlag des reellen Preises,

auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.

Kein Abzahlungsgeschäft!

nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber! Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 5937 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.3

Kinderlos?
Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehnsüchtiger Herzenswünsche erhielt ich „Deutsches Reichspatent". 3314a.6.2
Ausführliche Broschüre 1.20 Mark.
E. Mehling, Köln, Blaubach 74.

„Allright"-Motor- u. Fahrräder

weltbekanntes, bestes Fabrikat, alle Ersatzteile, Benzin, Oel, Ladestation, fachgemäße Reparaturen, Pneumatik.
4.3 **Garage.** 5853
Carl Schermer
Winterstr 44. — Teleph. 1434.

Als Spezialmarke
75.8 empfehle 4849
einen in Qualität **hochfeinen**
Gebr. Kaffee
à ℳ 1,40 per Pfund.
W. Erb, am Lidellplatz.
Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken.
Muster gratis und franko.

Streichfertige Oelfarben, Lacke, Pinsel
kaufen Sie gut u. billig bei:
A. Kintz,
Westend-Droserie.

Pferde-Geschirr-Verkauf.

Neue und gebrauchte **Ein- und Zweispännerchaisen-Geschirre** hat billig **zu verkaufen.**
5201.6.6 **M. Oswald,**
Karlsruhe, Schützenstr. 42.

Junges Mädchen, welches in Karlsruhe höhere Lehranstalt besucht, findet frdl. **Aufnahme** in gebildeter Familie. Offerten unter Nr. B13127 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Haus-Verkauf.
Krankheitshalber ist ein rentables **Haus** mit **Spezerei-Geschäft** mit großem Bierverbrauch **zu verkaufen.** Als Anzahlung würde auch kleineres Anwesen in der Nähe einer Stadt angenommen. Offerten unt. Nr. B12848 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Pianino
gut erhalten, zu Mk. 300 abzugeben, ferner ein guter
Flügel
zu Mk. 580, für Gesangvereine sehr geeignet. 5972
Hack & Co.,
Schloßplatz 14. 4.2

Mühlburg.

Rheinstraße 7 u. 9 ist das ganze, 2594 qm große Anwesen mit daraufstehendem einstöckigen Wohnhaus, Werkstätte und verschied. Schuppen auf 1. Juli d. J. zu verpachten oder auch zu verkaufen. Großartiges Spekulationsobjekt, gibt mehrere Bauplätze. Zu erfragen Rheinstraße 27. 5155*

Hof-Hund

schön. Exemplar, Rüde (Bernhardiner) fünf Jahr. alt, sehr wachsam, dabei gutartig, ist alsbald zu **verkaufen.** 5976.2.2
Näh. Stadtteil **Mühlburg, Rheinstraße 44,** 3. Stock.

Bei Kauf oder Beteiligung grösste Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote **verkäuflicher** hiesiger u. auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. und Teilhabergesuche jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.
C. Kommen nachf. Karlsruhe Hebelstrasse 13, I. 1848.23.8

Pferde-Geschirre

Ein Paar **Brustblattgeschirre,** komplett, versilbert und wenig gebr., sind billig zu verkaufen. Näh. 5893*
Körnerstr. 33/35, im Kontor.

Karlsruhe Telephon 199. — Kaiserstrasse Nr. 166, I. — HAASENSTEIN & VOGLER A.-G. — Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Für Baugeschäfte!

Tüchtiger Kaufmann, 40 Jahre alt, verh., lange Jahre in erstem Cementbeton-Baugeschäft tätig, bilanzsicher, perfekt in doppelter und amerikanischer Buchführung, Korrespondenz, auch mit Kalkulationen und Bauausführung vertraut, **sucht** sich zu verändern. Eintritt kann evtl. sofort erfolgen. Offerten unt. **C. 1563** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 6219 3.1

Inspektor

von erster deutscher **Lebensversicherungs-Gesellschaft** gesucht. Offerten, auch von Nichtfachleuten, die gewillt sind, sich durch Fleiß und Tüchtigkeit eine Lebensstellung zu erwerben, unter **J. 1460** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe,** erbeten. 5857.5.4

Eine in flottem Betrieb befindliche 6161

Baumaterialien-Handlung

Mittelbadens, direkt an der Bahn gelegen, mit Mk. 40 000 bis Mk. 50 000 Jahresumsatz, ist besonderer Umstände halber **billig zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind ca. M. 15 000 bis M. 20 000 erforderlich. Off. u. **D. 1501** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.**

Für eine kürzlich verwaiste 30jährige kath.

Beamtentochter

mit schöner flinker Handschrift, in Buchführung unterrichtet, in Handarbeiten sehr geschickt, in der Krankenpflege bewandert, keine Arbeit scheuend, wird auf bald ein 6021.3.2

passender Wirkungskreis

gesucht, wo ihr zunächst freie Wohnung (ein geräumiges leeres Zimmer) und freie Station bei **Familienanschluß** und später kleines Gehalt gewährt werden kann, am liebsten in Mittelbaden.

Sie würde sich gegebenenfalls auch mit einer oder mehreren anderen verwaisten oder verwitweten Damen zu **gemeinsamen Haushalt** vereinigen oder sich mit etwas Kapital an geeignetem Geschäft tätig beteiligen.

Gefl. Angebote bis spätestens 5. Mai unter **W. 1492** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten.

Für alleinstehenden Herrn oder Dame

mit ca. Mk. 20 000—30 000 bietet sich günstige Gelegenheit, sich an einem **risikofreien** Unternehmen in ruhiger Lage im Schwarzwald gelegen, zu beteiligen.

Eine persönliche Mitwirkung ist nicht unbedingt erforderlich, wenn erwünscht, liebevolle Pflege zugesichert. Offerten u. **N. 259** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Pforzheim.** 3260a.3.3

Gesucht nach **Luzern** (Schweiz) ein tüchtiges

Dienstmädchen

das gut kochen kann und die Hausgeschäfte versteht, in eine kleinere Familie. Offerten mit Zeugnisabschr. unter **L. 1893 Lz.** an **Haasenstein & Vogler, Luzern,** Schweiz. 3259a.2.2

Tauschgesuch.

Es wird ein **Haus oder Bauplatz** gegen ein gutes **Anwesen** zu tauschen gesucht.

Offerten unter Nr. 6214 an die Exped. der „Bad. Presse" 3.1

Kuhklauen u. Hörner

werden zu kaufen gesucht.

Maschinenfabrik Lorenz,
Ettlingen. 3392a2.1

Kinderbett

für erwachsenes Kind, aus gutem Hause **zu kaufen gesucht.** 6227

Kinderstühlchen

billig **zu verkaufen.**
Näheres **Luisenstraße 30, 3. St.**

Herrschaftshaus

feine ruhige Lage der Weststadt, wegzugshalber unter außerordentl. günst. Bedingungen **zu verkaufen.** Dasselbe enthält 1×5 und 2×6 Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör. 3.1

Offerten unter Nr. 6110 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Hausverkauf.

Ein gut rentabl. Haus in schöner freier Lage mit 5 Zimmern, Bad und reichl. Zubehör im Stock ist sofort zu verkaufen.

Offerten unter Nr. **6213** an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Grötzingen.

2 Minuten vom Bahnhof ist ein neuerbautes **Landhaus** mit 6 Zimmern, nebst Garten **zu verkaufen.** Näh. **Kaiserstr. 1,** das. B13117.3.1

Wagen-Verkauf.

Alle Sorten Wagen, neue und gebrauchte, stets vorrätig. Anfertigung nach Zeichnung. Reparaturen schnell und billig bei 6205 10.1
J. Spitzfaden, Wagenbauer,
Kriegstraße 14.

Herren- und Damenrad sind billig zu verkaufen.
B13310.2.1 **Kaiser-Allee 51 a.**

Fahrrad-Verkauf

Ein gutes **Fahrrad** ist billigst abzugeben. B13319
Sophienstraße 12, Werkst.

Elegant. Kinderliegwagen sowie Sportwagen zum Liegen und Sitzen billig zu verkaufen.
B13314 **Kaiserstr. 37, 1 Tr. r.**

Ein Herd und ein eisernes Kinderbett mit Matratzen
sind billig zu verkaufen. B13305
Morgenstraße 49, 3. St., rechts.

1 Rauchofen z. Verk.
B13296 Marienstr. 34, 3. Stock.

Schönen, wachsamen Zug- und Hofhund
hat billig **zu verkaufen.**
B13300 **Durlacher-Allee 64.**

3 Wagen Pferdedung zu verkaufen.
B13221 **Hardtstraße 23.**

Stanzer-Gesuch.
Junger Mann per sofort gesucht.
B13313.2.1 **Zähringerstr. 61.**

Gesucht ein besseres, zuverlässiges

Kindermädchen

bei guter Bezahlung. 3406a.3.1
Frau **Robert Tröster, Bruchsal,**
Kaiserstraße 51.

Schlosserlehrling

kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei 6226
Eduard Meess, Amalienstr. 43.

Wilhelmstraße 58 ist der **2. Stock** mit 3 großen Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, Anteil an der Waschküche und Trockenspeicher, an ruhige Familie auf 1. Juli od. später **zu vermieten.** Näher: im 1. Stock von 10 bis 3 Uhr, nachmittags, zu erfragen. B13316.2.1

Zirkel 14, 3. Stock, ist ein großes **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Balkon, event. mit Klavierbenützung, gut möbl., ebenso ein einfach möbl. **Zimmer** auf 1. Mai zu vermieten. Anzus. mitt. von 12—2 Uhr. B13309

Gerwigstraße 45, im Laden ist ein schönes, möbl. **Mansardenzimmer** sogleich zu vermieten. B13311

H&V A·G
Die beste Annonce ist die, welche auf kleinem Raum größte Wirkung erzielt.
Verlangen Sie kostenlos Vorschläge.
Haasenstein & Vogler A·G
Karlsruhe, Kaiserstr. 160. Telef. 190.
17452

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

Ueber 2000 Kapitalisten

suchen **Geschäfte** aller **Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe** 2c. durch

Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 82.

An ca. 20 Plätzen des In- u. Auslandes vertreten. Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles Unternehmen. Ohne Konkurrenz! Glänzende Anerkennungen! Besuche und Rücksprache **kostenfrei!** 606a

Hohes, dauerndes Einkommen

bringt die Uebernahme einer **Lizenz (D. R. G. M.) für Karlsruhe.** Vornehmes, modernes Reklameunternehmen, anlehnend an einen in ganz Deutschland verbreiteten Verband; bereits mit 3329a.2.2

außerordentlichem Erfolg

in anderen Städten eingeführt. Nötig Mk. 3—4000.—. Für energischen Herrn sichere dauernde Existenz. Auch sehr gut als Nebengeschäft geeignet. Anfragen unter **F. D. No. 4135** an **Rudolf Mosse** in **Darmstadt.**

Stellen finden

Bauführer

Tüchtiger, energischer **Bauführer** für Baustelle **sofort gesucht.** Nur solche mit prima Zeugnissen und Angabe ihrer Gehaltsansprüche wollen sich unter Nr. 6203 an die Exped. der „Bad. Presse" wenden.

Tüchtiger Violin-Lehrer

wird für halbe Tage, nachmittags, gegen gutes Gehalt sofort **gesucht.** B13104.3.3 **Kronenstr. 32,** 1. St.

Feuerversicherung.

In ein großes Feuerversicherungsbureau wird ein junger Mann mit schöner Handschrift und Branche-Kenntnis per 1. Mai, eventuell sofort, zu engagieren gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf sind unter Angabe der Gehaltsansprüche zu richten unter Nr. 6044 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Leistungsfähige Likörfabrik mit Spezialartikel sucht tüchtigen 2.1

Reisenden

gegen hohe Provision, ev. Fixum später, baldigst zu engagieren. Offert. unt. Nr. 3391a an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Gesucht zum sofortigen Eintritt evtl. 1. Mai für ein Fabrikgeschäft auf dem Lande ein strebsamer, fleißiger

junger Mann.

Derselbe muß mit Buchführung u. sonstigen Comptoirarbeiten vollständig vertraut sein und schöne Handschrift besitzen. 3.2

Nur solche Bewerber mit guten Zeugnissen wollen ihre Offerten nebst Gehaltsansprüchen richten unter Nr. 3320a an die Exp. der „Bad. Presse".

Tücht. Stereotypeur

zum baldigen Eintritt **gesucht** bei **Ellkann & Baer,** 6197 **Lachnerstr. 7/9.**

Friseur-Gehilfe

tüchtig im Kabinet **sucht** B13199.2.2 **Huber, Werderplatz 34.**

Schneider!

Tüchtige **Rockmacher** bei guter Bezahlung und dauernder Beschäftigung **sofort gesucht.** B13196.3.2 **J. Kovar, Herrenstraße 16.**

Kellner, Kellnerinnen, Köche, Hotelburschen, Büffetdamen Hotelzimmermädchen u. Hausmädchen empfiehlt u. plaziert fortwährend das **Haupt-Plazierungs-Bureau** v. **K. Tröster, Inh. Heinz & Herold, Kreuzstraße 17.** 1786

WER Stellung sucht, **verlange** per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste.** Berlin 182, Neuehochstr. 3323*

Tüchtige

Modellschreiner Zimmerleute Dreher und Schlosser

werden per sofort für dauernde Beschäftigung **gesucht.** 6059.3.3

Gesellschaft für elektrische Industrie Karlsruhe i. B.

Ein durchaus tüchtiger, selbständig.

Wagenlackierer

für dauernde Arbeit gegen gute Bezahlung sofort **gesucht.** 3252a.3.3 **Aug. Luber,** Maler- und Lackiergeschäft, **Rastatt.**

Gipsergesuch.

4 tüchtige Gipser finden sofort Arbeit bei B13198 2.2 Gipsermeister **J. Widmann Durlach** bei Karlsruhe.

Gesuch.

Zwei tüchtige **Blechner und Installateure** finden dauernde Arbeit. Nur ältere und selbständige wollen sich melden bei 3311a.3.3 **Lorenz Oberst,** Blechnermeister, **Rastatt.**

Blechner u. Installateur gesucht.

Ein tücht. Arbeiter findet dauernde Stellung bei B13071.3.3 **A. Heusser, Schützenstr. 68.**

Blechner u. Installateur. Ein selbständiger Arbeiter kann sofort eintreten. B13299 **G. Walter,** Belfortstraße 5.

Jüngere

Maschinenarbeiter

2.2 **gesucht.** 6185 **Magnet-Zünder-Gesellschaft Unterberg & Cie., Mühlburg, Bachstraße 46.**

Tüchtige 5935.3.3

Schlosser u. Dreher gesucht.

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Schwindt & Co., A.-G., **Karlsruhe** in Baden.

Jüngeren, zuverlässigen

Kutscher

zum alsbaldigen Eintritt **sucht** 3.3 **Posthalter Karl Gebhard, Gernsbach** i. Murgthal. 3287a

Gesucht

von der Maschinenfabrik Louis Nagel in Karlsruhe-Mühlburg

tüchtige Schlosser und Dreher

auch solche für Revolverdrehbänke und 6137.3.2

jüng. Taglöhner.

Ein zuverlässiger, kräftiger

Hausbursche,

welcher gut packen kann und gute Zeugnisse besitzt, findet Stellung bei 6024*

Dreyfuss & Siegel.

Junger Bursche

für leichte Arbeit **sofort gesucht.** **Doering'sche Buch- u. Kunstdruckerei** Amalienstraße 83. 6210

Knaben

im Alter von 14—15 Jahren finden in unserer Abteilung für **Kartonnagefabrikation** leichte und dauernde Beschäftigung. 5999.4.3 **F. Wolff & Sohn,** Durlacher Allee 31/33.

Nach **Baden-Baden** wird eine

tüchtige Verkäuferin

möglichst aus der Galanterie-, Lederwaren- oder Bijouteriebranche für ein feines Detailgeschäft **gesucht.** Keine Saison- sondern **Jahresstellung.** Sprachkenntnisse (Englisch u. Französisch) erwünscht. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche, sowie unter Beifügung der Photographie erbeten an 2.2 **J. Spiess,** 3296a **Hoflieferant Baden-Baden.**

Eine tüchtige

Weissnäherin,

die auch im Zuschneiden von Herren- und Damenwäsche perfekt sein muss, wird in ein Wäsche-Ausstattungsgeschäft pr. 1. Mai gesucht.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben werden in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 6169 entgegengenommen. 2.1

Kleidermacherinnen gesucht. Einige tüchtige Arbeiterinnen können eintreten. B13265 **Herrenstraße 23,** 3. St. links.

Büglerinnen

sowie

Mädchen

welche das Bügeln erlernen wollen

und einige fleißige

Hilfsarbeiterinnen

6140 **finden** 3.2 **dauernde Beschäftigung**

Färberei u. chem. Waschanstalt vorm. Ed. Printz, A.-G. Ettlingerstraße 65.

D. Stelle finden:

3 tüchtige Kellnerinnen,
3 Hotelzimmermädchen,
2 Köche,
3 Restaurationsköchinnen,
2 Buffetfräulein,
1 Zapfbursche, 6228
2 Hausburschen,
Haus- und Küchenmädchen.

Bureau Dietrich, **Adlerstraße 38.**

D. 15 Aushilfs-Kellnerinnen

gesucht. 6229 **Bureau Dietrich, Adlerstr. 38.**

Näherin-Gesuch.

Ein junges **Mädchen,** welches das Weißnähen erlernt hat, wird für sofort **gesucht.** 6131.2.2 **Himmelheber & Vier,** Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft **171 Kaiserstraße 171.**

Büglerin

auf Herrenhemden für sofort **gesucht.** B13163 **Neuwascherei, Adlerstr. 32.**

Eine energische tüchtige Stütze

der **Hausfrau,** die auch befähigt ist, 3 Knaben im Alter von 9—13 Jahren in den Schulaufgaben zu beaufsichtigen, und der französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, **findet** per sofort oder später gutes Engagement.

Nur solche, die ähnliche Stellung begleiteten und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden unter Nr. 6037 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Kochfräulein,

welches Lust hat, das Kochen zu erlernen, kann sofort oder 1. Mai eintreten. B13262 **J. Koch, Hotel Karpfen.**

Zum 1. Mai wird für eine Familie von 3 Personen eine

Köchin

gesucht, die auch einen Teil der Hausarbeit mit übernimmt. Anmeldungen erbeten an 3366a **Rittmeister Cursch, Colmar i. E.,** Mülhauserstr. 14.

Mädchen gesucht.

Ein sauberes, anständiges Mädchen, nicht so jung, für tagsüber gesucht. Gefl. Offerten unt. B12983 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Jüngeres fleiß. Mädchen findet bei guter Beamtenfamilie sogl. od. auf 1. Mai dauernde Stelle. B12970.3.1 Näh. **Rankestr. 2,** 2 Stock lks.

Mädchen gesucht, ein jüngeres, für sofort. Zu erfragen B12976 **Belfortstr. 19,** part.

Suche zum **1. Mai** ein tüchtiges, braves, solides

Mädchen

für die Hausarbeit. Kenntnisse im Kochen erwünscht. Guter Lohn. Reisevergütung nach 6 Monaten. Anerbietungen an 3316 3.2 Frau **Kantonalarzt Dr. Voelckel, Algringen** i. Lothringen.

Für sofort oder 1. Mai wegen Verheiratung ein braves, fleißiges

Mädchen

gesucht, das kochen kann und teilweise Hausarbeit übernimmt bei gutem Lohn u. bester Behandlung. Off. u. Nr. 3290a an die Expedition der „Bad. Presse". Reise wird vergütet. 2.2

Nach Frankreich

suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 3322a **Frau Hofstadt, Heilbronn.** (Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863)

Gesucht wird ein ehrliches **Mädchen** für häusl. Arbeiten. Demselben wird Gelegenheit geboten das Kochen zu erlernen. B12361.5.5 Zu erfrag. **Kaiserstraße 33,** II.

Ein junges Mädchen

wird sofort oder auf 15. April gesucht. 5322* **Wilhelmstr. 53,** 1. St.

Tüchtiges, gut empfohlenes **Mädchen,** welches kochen und den übrigen Hausarbeiten vorstehen kann, wird auf 1. Mai oder später in kinderlosen Haushalt gesucht Näh. **Parkstr. 9,** 3. St. B13285

Fleiß., solides Mädchen

gesucht, das selbständig gut kochen kann, einen Teil der Hausarbeit übernimmt und 24 bis 30 Jahre alt ist; Eintritt wegen Heirat des Mädchens möglichst bald oder am 1. Mai. B13284 **Kriegstr. 65,** 3. Stock.

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, wird **gesucht** (zweites Mädchen vorhanden). B13268.3.1 Zu erfr. **Scheffelstr. 46,** 1. St.

Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten mit übernimmt, wird sogleich gesucht. 6195.2.1 **Hirschstr. 40,** 2. St.

Jüngeres, kräftig., einf., mögl. kath.

Mädchen

vom Lande zu kleiner Familie (zwei Pers.) auf **1. Mai gesucht.** Kochen nicht nötig. Zu erfragen von 10 bis 12 Uhr oder schriftliche Offerten 6201 **Hirschstr. 111,** 1. St.

Sauberes

Mädchen

für kinderlose Familie sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. 6190 in der Exped. der „Bad. Presse".

Reise-Beamter

wird von der **Direktion einer der größten Versicherungs-Aktiengesellschaften des Kontinents** (Unfall, Haftpflicht und Einbruchdiebstahl) zum baldigen Antritt **gesucht.**

Gutes Salär, Reisespesen und Provision.

Außerordentlich angenehmer Verkehr mit der Direktion. Bei befriedigenden Erfolgen besonders gute Aussichten auf Vorwärtskommen.

Gefl. Offerten unter **B1497** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 6080.2.2

Gesucht

junger Mann,

flotter Verkäufer

für **Modewaren,** besonders Herrn-Artikel, der auch im Dekorieren gewandt, per sofort oder 1. Mai.

Off. mit Photogr., Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **J. K. 100** an **Rudolf Mosse, Bad Nauheim.** 3236a.2.2

Verkäuferin,

welche in der **Kurz-, Weiß-** und **Modewarenbranche** durchaus tüchtig ist und flott französisch spricht, bei freier Station per sofort oder später

gesucht.

Offerten mit Photographie, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche unter **J. K. 100** an **Rudolf Mosse, Bad Nauheim.** 3235a2.2

Tüchtiges

Mädchen

auf 1. Mai gesucht, das **kochen** kann und in **Hausarbeit** erfahren ist. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden 5896* **Rowack-Anlage 13, I.**

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, **sofort gesucht.** B13237.2.2 **Kaiserstraße 75,** IV.

Suche auf 1. Mai ein

Mädchen,

das perfekt kochen kann und von der Hausarbeit mit übernimmt. Zu erfragen bei 5703* Frau **Dr. Haas,** Friedenstr. 6, II.

Gesucht zum 1. Mai ein tüchtiges **Mädchen,** das bürgerlich kochen u. alle Hausarbeiten verrichten kann. 6039* **Mathystraße 5,** I.

Zum sofortigen Eintritt oder später ein **ordentliches Mädchen in gute Stelle gesucht.** 6217.3.1 **Mathystr. 10** I, rechts.

Tüchtiges, ordentlich. Mädchen für kleinen Haushalt gegen guten Lohn per 1. Mai **gesucht.** B13121.3.2 **Herrenstraße 50a,** IV., rechts.

Junges Mädchen

von kinderloser Familie **sof. gesucht. Dublon,** Karl Friedrichstr 32 B13113.3.2

Ein anständ. Mädchen, welches willig alle häusl. Arbeiten verrichtet, **findet** sof. od. später Stellg. Näh. **Schützenstr. 42,** 2. St. B12875.4.4

Jüngeres Mädchen

auf sofort oder 1. Mai gesucht. B13291 **Yorkstraße 5,** 3. Stock.

Im Haushalt wie bürgerlicher Küche erfahren. **Mädchen** gesetzteren Alters, mit guten Zeugnissen für kleinen Haushalt bei gutem Lohn gesucht. B13002.3.2 Westendstraße 61, 2. St.

Zum 1. Mai wird ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit **gesucht.** Meldungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche sind zu richten an Frau **Bodenstein, Baden-Baden,** Fürstenbergallee 4. B3386a

Ein **Dienstmädchen** auf 1. Mai **gesucht.** Lohn ¼jährlich 50 Mark. Zu erfragen unter Nr. B13074 in der Exped der „Bad. Presse".

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens **sucht** zum 1. Mai **ein tüchtiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit Frau Professor **Knorr,** Nowackanlage 13. B13158

Braves, sehr sauberes Mädchen für Alles findet bei 2 Leuten gute Stellung. Kochen nicht Bedingung. Etwas nähen erwünscht. B13302 **Nelkenstr. 35,** II.

Ein **Mädchen,** welches häusliche Arbeiten verrichten, auch etwas nähen kann, wird zu kleiner Familie sogleich oder 1. Mai **gesucht.** B13065.3.3 **Marienstraße 70,** II.

Gesucht zum 1. Juli ein sol., besseres **Mädchen** zu 3 K. Kind (ältestes 3½ J.) Gute Empfehl. erforderl. Lohn 25 Mk. monatl. Offert. unt. B13076 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Ein junges **Mädchen,** welches willig alle häuslichen Arbeiten verrichtet, **findet sofort Stelle.** B13139.2.2 **Putlitzstraße 20,** 3. Stock.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit zum 1. Mai **gesucht.** B13240 Waldhornstr. 1, I.

Gesucht 6159.2.2

Monatsfrau.

Karl-Wilhelmstr. 1, part.

Lehrling

für das **Bureau** eines Fabrikgeschäftes **gesucht.** 2.2 Gefl. Offerten unter Nr. 6136 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Lehrlingstelle offen

mit sofortiger Vergütung bei 6198 **A. Gärtner & Co.,** Kurz-, Weiß- u. Wollwaren **en gros, Karlsruhe i. B.** 3.1

Auf **Architekturbureau** wird auf 1. Mai oder früher ein geweckter

Junge

mit guten Schulzeugnissen, der sich im Zeichnen ausbilden kann, **gesucht.** Offerten unter Nr. 6186 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Lehrling

mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie kann in meinem **Drogen, Kolon.-, Material- u. Farbwaren-Geschäft** eine Lehrstelle mit Bezahlung finden. 2.2 Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 6098 an die Exp. der „Bad. Presse".

Lehrling

mit guter Schulbildung für mein Drogen-, Kolonial-, Farbwarengeschäft **gesucht.** Karlsruher bevorzugt. **Drogerie Th. Walz, Karlsruhe,** Kurvenstraße 17. 6221.3.1

Lehrling

mit den nötigen Schulkenntnissen, aus guter Familie, der die **Drogen-, Material- u. Farbwarenbranche** erlernen will, kann eintreten bei **Otto Mayer,** Wilhelmstr. 20, Ecke B12785 der Schützenstr. 2.2

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener Junge findet sof. od. später Stelle als

Setzerlehrling

bei sofortiger Bezahlung und guter Ausbildung. 6194.2.1

J. Langs Buchdruckerei, Waldstr. 13.

Lehrmädchen-Gesuch.

Ein **Mädchen** aus guter Familie findet bei uns Lehrstelle zur Ausbildung als **Verkäuferin.** 6130 **Himmelheber & Vier,** Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft, **171 Kaiserstr. 171.**

Lehrmädchen u. jüng. **Kleidermacherin sofort** gesucht. **M. Kramer, Robes,** Waldhornstr. 10, Sb. B13292.3.1

Kaufmänn. Lehrstelle

für einen jungen Mann aus guter Familie, mit guten Schulkenntnissen, bei sofortiger Vergütung **in einem Engrosgeschäft offen.**
Schriftl. Offerten unter Nr. 6087 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Lehrling.

Ein junger Mann kann zu Ostern bei mir eintreten. 4226
Photographisches Atelier Ernst Hardock, Akademiestr. 26.

In unserer Buchbinderei findet ein ordentlicher Junge jetzt oder später Stelle als
Buchbinder-Lehrling
Sofortige Bezahlung und gründliche Ausbildung wird zugesichert. 6193 2.1
J. Langs Buchdruckerei,
Waldstraße 13.

Ein **braver Knabe,** welcher Lust hat das **Friseurgeschäft gründlich zu erlernen,** kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei
K. Schappacher, Friseur,
3295a3.3 **Lörrach i. B.**

Kellner-Lehrlingsgesuch.

Ein ordentlicher Junge aus achtbarer Familie kann sofort in die Lehre treten. 3289a 3.3
A. Brüstle, Bahnhofrestauration,
Appenweier, Baden.

Bäckerlehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher **Junge,** welcher Lust hat die **Bäckerei** zu erlernen, kann sogleich bei sofortiger Bezahlung in die Lehre treten. B12659.2.2
Otto Bleines, Bäckermeister,
Karlsruhe, Akademiestraße 65.

Metzger-Lehrling.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, das Metzgerhandwerk zu erlernen, kann sofort eintreten bei 13132.2.2
J. Dörflinger, Metzgermeister,
Karlsruhe, Herrenstraße 29.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Junge, welcher Lust hat, die **Gärtnerei** zu erlernen, kann in die Lehre treten. 5506.4.4
J. Wiedmann,
Karlsruhe, Kaiserallee 91.

Kräftiger Junge
kann gegen sofortige Vergütung als **Glaserlehrling** eintreten. B13252
G. Ruf, Glasermeister,
Rüppurrerstraße 25.

1 Blechner- und Installateur-Lehrling
kann gegen sofortige Vergütung eintreten bei **Gust Stichs,** Blechnermeister, Scheffelstr. 60. B12709.2.2

1 Blechner- u. Installations-Lehrling
kann sofort eintreten. B13298 2.1
G. Walter, Blechnermeister,
Belfortstraße 5.

Stellen suchen

Tüchtiger
Friseurgehilfe
sucht sofort **Stellung,** hier oder auswärts. Offerten unter B13256 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Maurerpolier,
älterer, erfahrener Mann, gestützt auf la. Zeugnisse, **sucht** sofort od. später **Stellung.** Offerten unter B13258 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2 1

Stelle sucht sofort
eine Dame, mittleren Alters, ein ge Jahre im Auslande gewesen, spricht und schreibt perfekt englisch, versteht ziemlich franz., energisch u. erfahren in jeder Beziehung, als **Haushälterin** rc. in Kurhotel od. Privat.
Gefl. Offerten unter Nr. B13243 an die Expedition der „Bad. Presse".

Haushälterin. **Gebild. Witwe Ende 30er J., tücht. u. erfahr. im Haushalt u. in Pflege, sucht wegen Todesfall selbständigen, dauernden Posten. Ia. Referenzen u. Zeugnisse über langjährige Tätigkeit stehen zu Diensten. Offert. unter Nr. B13155 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.** 2.1

Fräulein
aus guter Familie **sucht Stellung** für Buffet, oder Kaffee Konditorei, für die Sommermonate. 2.2
Gefl. Offerten unter Nr. 3344a an die Expedition der „Bad. Presse".

Servierfräulein,
gewandt, durchaus zuverlässig, **sucht Stelle,** nach auswärts bevorzugt. Saisonstelle. Briefe erb. B13266
H. Palm, Wilhelmstr. 68, III, r.

Maschinist. Installateur in ungekündigter Stellung, mit Seibots- u. Lindes Eismaschinen u. allen Brauereimaschinen durchaus erfahren u. der sämtl. kleineren Reparaturen u. Montage übernimmt, **sucht** bis 1. Juni od. Juli als Betriebsleiter oder Maschinist Stellung. Derselbe hat 6 Jahre den Betrieb einer Großbrauerei selbständig geführt, ist verheiratet und 32 Jahre alt. Off. unter Nr. 5951 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Besseres Mädchen, welches perf. französisch spricht, **sucht Stelle** per 1. Mai, zu größeren Kindern oder als **Zimmermädchen** in feinem Hause. Offerten unter Nr. B13239 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermiethen

Wohnhaus zu vermieten.
In schöner Lage des Renchthals habe ich bei meinem Anwesen, direkt am Wasser gelegen, ¼ Stunde zur Bahn, 1 Wohnhaus mit 4 Zimmern, Kammer, Keller, Speicher, Hühner- u. Schweineställungen, Garten, angelegt mit tragfähigen Kirschen-, Pfirsich-, Pflaumen- und Birnbäumen rc. billig zu **vermieten.** Reflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. 3356a an die Expedition der „Bad. Presse" einsend 3.1

Laden zu vermieten.
Kaiserstrasse 88 ist ein **geräumiger Laden** mit 2 Schaufenstern nebst 2 Zimmern, auf 1. Juli 1906 zu vermieten. Näh. beim Hauseigentümer. 1192*

Laden
zu verm. **Ritterstr. 14.** B12416.6.3

Mühlburg.
Laden.
Rheinstraße 34b ist der **Eckladen nebst Wohnung** per Juli **zu vermieten.** Da beste Lage, würde derselbe sich als Filiale jeder Branche eignen. Auf Wunsch wird derselbe umgeändert und kann bis zu 50 qm erweitert werden. 4582 6.5
Näheres daselbst II. Stock.

Durlach
Hauptstraße 28, vis-à-vis der Kaserne ist ein **Laden** mit oder ohne **Wohnung** sofort oder später **zu vermieten.** B12978.2 2
Näheres **Hauptstraße 65,** 2. St.

Werkstatt oder Magazin
mit Zimmer, Gas und Wasseranschl. sofort oder später zu **vermieten,** eventl. vom 1. Juli ab mit **Wohnung.** Großer Hof und Einfahrt vorhanden. Zu erfragen 3626*
Göthestraße 29, 3. Stock lks.

Schöne Werkstätte
oder **Lagerraum** sofort billig **zu vermieten.** 6220 6.1
Belfortstraße 7, 2. Stock.

Achtung!
In **Appenweier, direkt am Bahnhof,** hat Sternenwirt **Kimmig** daselbst sofort zu vermieten:
eine große Halle
als Lagerraum, 13 m lang und 13 m breit, und einen großen
Lagerplatz,
für jeden Speditionszweck, sowie Lagerung geeignet. 3332a 3.2

Herrschafts-Wohnung
Villa Wendtstraße 20, 6, 8 oder 10 Zimmer, hygien. Luftheizung, sofort oder später zu vermieten.
Auskunft ebendaselbst im Architektur-Bureau. 5816*
Otto Hofmann.

Herrschaftswohnung.
Hirschstraße 101, Ecke Vorholzstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern und sämtl. Zubehör auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 52, part. 18492*

Herrschaftswohnung.
5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per 1. März oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62, parterre. 890*

Geräumige, mit allen modernen Bequemlichkeiten ausgestattete **Wohnung** von 6 bezw. 7 Zimmern nebst Badekabinet, Küche, Veranda und sonstigem Zubehör, für ein **techn. Bureau** oder ein besseres **Geschäft** auch sehr geeignet, ist per sofort oder 1. Juli **zu vermieten.** 5398
Näh. **Gartenstr. 8,** Bureau, im 2. Hof.

Herrschaftswohnungen
am **Sonntagsplatz,** bestehend aus 6 und 7 geräumigen Zimmern, Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Küchenbalkon, Kohlenaufzug, 2 Kellerabteilungen, 2 Mansarden, Waschküche und Trockenspeicher, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Hirschstr. 71,** 4. Stock. Anzusehen von 11—1 Uhr und 3—5 Uhr. 1539*

6 Zimmer-Wohnung
in freier schöner Lage mit Bad, 2 Mansarden, Küche mit Speisekammer rc., 2 Etage **Mk. 1250,** oder 3. Etage **Mk. 1150,** zu vermieten. 5187*
Ettlingerstraße 37, I.

Belfortstr. 13
ist im 3. Stock eine schöne **Wohnung** von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör sofort oder später zu vermiet. Näh. im 1. Stock daselbst. 5055*

Kriegstraße 74,
nächst dem Karlstor, ist der **3. Stock** mit 5 Zimmern, Bad, Mansarde und sonstigem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. parterre. 5257*

Kaiserstr. 143
ist im 3. Stock eine **Wohnung,** bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör auf sogleich oder später **zu vermieten.** 6189
Näheres bei **S. Model.**

Wohnung zu vermieten.
In der Nähe des Sallenwäldchens ist der **2. Stock** mit 5 Zimmern, Balkon und Terrasse, Küche, Keller und Zubehör auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Zu erfragen **Augartenstr. 7,** parterre. 5477*

Zu vermieten
Vorholzstr. 48
geräumige **3 und 5 Zimmer-Wohnung** mit Bad und reichl. Zubehör, in schöner, ruhiger Lage, per 1. Juli oder früher.
Näheres zu erfragen ebendaselbst im 4. Stock od. Zähringerstraße 104, III., von 10—12 Uhr vormittags und 2—4 Uhr nachmittags. 5767*

Karlstraße 8
ist die neu hergerichtete **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern u. Badezimmer auf sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen im gleichen Hause 1 Tr. h. B13288.3.1

Wilhelmstraße 52
ist eine schöne **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern u. reichlichem Zugehör auf 1. Juli **zu vermieten.**
Näheres daselbst. 3840*

Eine schöne **Wohnung** im 2. St., best. aus 4 groß Zimmern m. Balkon, Bad, Küchenveranda, Keller, Mansarde u. sonst. Zubeh. sofort oder später zu vermieten. B11889.10.7
Näh. Lessingstraße 78, 1. Stock.

Durlacher Allee 65
ist im Hofgebäude mit separatem Eingang eine sehr schöne **2 Zimmerwohnung** mit Küche, Keller und Mansarde auf 1. Juli oder früher zu 240 Mk. zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst. 5744.4.4

Schöne 3 Zimmer-Wohnungen, eine im 2. Stock u. eine im 4. Stock, Vorderhaus, mit **Koch- u. Leuchtgas,** Klosett, Baderaum, Speicherkammer rc. rc., erstere mit Balkon u. Küchenveranda auf **1. Juli,** letztere **sofort** zu vermieten. B12618.3.3
Näher **Kriegstraße 174,** 1 St

Marienstraße 92
ist im **4. Stock** eine **Wohnung** von 3 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 4830*
Näheres **Marienstr. 90, 4.** Stock, oder **Wilhelmstraße 52,** parterre

Wohnung zu vermieten.
Georg-Friedrichstraße 16 ist eine **3 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör **zu vermieten.** 5333*
Näh. Georg-Friedrichstr. 11, 1. St.

Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Zubehör, Spülklosett und Abschluß auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen 10—4 Uhr. Näh. Melanchthonstraße 1, 2. St. B13207.2.1

Oststadt.
Tullastraße 78 sind schöne **3 Zimmerwohnungen** per sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen 1. Stock, links. B13317.3.1

3 Zimmerwohnung
mit Zugehör, **Göthestraße 29** auf 1. Juli zu **vermieten.** 3627*
Zu erfragen 3. Stock links

Möblierte Wohnung
3 Zimmer, evtl. mit Küche, sofort od. später **zu vermieten.** B13078.6.3
Lessingstraße 78, 2. St., rechts.

Wohnung zu vermieten.
Kapellenstraße Nr. 18 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern nebst Küche u. Keller zu vermieten. B13186 2.1

Eine schöne Wohnung
mit 4 Zimmern und Zubehör ist auf 1. Juli billig zu vermieten.
B13271.10.1 **Luisenstr. 57.**

Adlerstraße 4, Seitenbau, ist im 3. Stock eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde zu vermieten. 3350*
Näheres im Möbelladen.

Durlacher Allee 39 sind auf Juli **3 und 4 Zimmer-Wohnungen** mit Zugehör zu vermieten. Näheres 2. Stock. B11326.10.7

Durlacherstr. 35 sind **3 Wohnungen,** je 2 Zimmer, und eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. im Laden das. B12651.5.3

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 3840*

Hirschstraße 62 ist eine schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche usw., per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten 5657*

Hübschstr. 26, part., ist eine schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete **4 Zimmerwohnung** nebst Bad, 1 Mansarde, 2 Keller, sowie großer Vorgarten, per sofort oder 1. April, billigst zu vermieten.
Näh. II. Stock daselbst oder Göthestraße 31/33 I, b. Eigentümer. 594*

Kaiser-Allee 77a auf 1. August der **3. Stock** mit 4 geräumigen Zimmern und Zugehör, oder die **Parterrewohnung** mit 4 Zimmern zu vermieten. Zur Parterrewohnung könnten event. 2 Zimmer im Hinterh. abgegeb. werd. Näh. part. B12438.10 4

Kaiserstr. 219, Hinterhaus, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. B13 07.3.2

Kapellenstraße 68 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** eine Mansarde und Kellerabteilung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei **Albert Riedhammer.** B12979.2.2

Karl-Wilhelmstr. 49 ist eine freundliche
Wohnung
von 2 oder 3 Zimmern nebst Zubeh. sof. od. später zu vermieten. 4240*

Lachnerstraße 14 ist eine schöne **Wohnung** von 3 gr. Zimmern u. allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Durl. Allee 35, i. Lad. B12857.5.2

Lessingstraße 47 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Closet und Zubehör, 4. Stock auf 1. Juli zu vermieten. B12910.2.2
Zu erfragen 2. Stock links.

Marienstraße 49 ist im 4. Stock eine **Wohnung,** bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde an 1 oder 2 Personen zu vermieten.
Näheres parterre. B12935.2.

Pulitzstr. 8 ist der **2. Stock,** hübsche 4 Zimmerwohnung, Küche mit Veranda, Mans., sämtl. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. B13116.3.2
Näh. 4. Stock.

Rudolfstraße ist eine **4 Zimmerwohnung,** hochpart., auf 1. Juli zu vermieten. B13205.10.2
Zu erfr. **Durlacherstr. 1,** Laden.

Scheffelstraße 36 schöne **Parterre-Wohnung** ohne vis-à-vis mit Gas u. all. Zubehör sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfr. 2. St. B13286

Scheffelstraße 59, Wohnung von 2 Zimmern, Alkov auf 1. Juli, sowie **2 Mansarden-Wohnungen** von je 2 Zimmern **sofort** und auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock bei Fleschhut, od. Hirschstraße 109, II. 4029*

Schillerstr. 4 ist eine **Mansarden-Wohnung** v. 2 Zim., Küche u. Kammer zu 220 Mk.; ebdf. 1 Zimmer, Küche u. Kammer auf 1. Juli, Preis 13 Mk., zu vermieten.
Zu erfragen 2. St. links. 5859*

Stefanienstr. 67, Hth. l. ist sofort beziehbar, eine **frdl. Wohnung** von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 247 (Kaiserplatz) Cigarrenl. B12317.6.6

Uhlandstraße 32 ist eine neu hergerichtete Seitenbauwohnung, 3 Zimmer, ev. 2 Zimmer m. Küche Gas u. Glasabschluß u. nur allein. Bewohner d. St., a. 1. Mai, ev. früher oder später, billig zu vermieten
Näheres Vorderh. 2. St. l. 4500*

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später **zu vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 352*

Werderstr. 28 ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh im 2. St. rechts. 6091*

Werderplatz 31, 2. Stock ist eine schöne **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde sofort oder später zu verm. Näh. i. Lad. B13312

Wilhelmstraße 53 ist im 4. Stock eine schöne **Wohnung** mit 1 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Zu erfr. 1. St. 5321*

Mühlburg, Sedanstr. 11, ist schöne **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, auf 1. Mai od. später, daselbst eine **3—4 Zimmerwohnung** sofort oder später zu vermieten. B12312.5.4

Rastatt.
Sofort zu **vermieten** ein **Laden** mit **Wohnung,** oder auch der Laden allein mit dahinter befindlichem Zimmer. Bahnhofstraße 26, in der Nähe mehrerer Kasernen. Bisher Uniformen-, Herrengarderobe- und Militäreffektengeschäft. Näheres in der 992a
Brauerei C. Franz, Rastatt.

Ein zu einem **Zigarren-** (eventl. Filial-Geschäft) oder kleinerem anderen **Geschäft (Seefische-, Südfrüchte rc. -Handlung) geeignetes,** in monumentalem Neubau, an einer Hauptverkehrsstraße zur Post, Bahnhof und zwei Kasernen gelegenes 2769.8.7
Ladenlokal in Lahr in Baden
ist auf **1. Juli l. Js.** (eventl. auch früher) zu vermieten.
Offerten unt. Chiffre **F. 2 L. 1003** an **Rudolf Mosse, Lahr i. B.**

Ecke Philipp- u. Rheinstraße ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres im Zigarrenladen J. Maag. 4629*

Hardtstraße 4d ist im 3. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** (allein im Stock) mit **Balkon** auf 1. Mai zu vermieten. B11034.6 6

Wohnung. 13290
Rüppurr, **Allmendstr. 29** ist eine schöne große **3 Zimmer-Wohnung** ohne vis-à-vis mit Glasabschluß, Gartenanteil und allem Zugehör auf 1. Juli billig zu vermieten.

Sommer-Wohnungen.
Zwei größere **Sommerwohnungen,** mit eingerichteter Küche, hat zu vermieten. 3404a.3.1
E. Dengler,
Titisee, Bad. Schwarzwald.

Durlach.
Villa, Thurmbergstraße 10, freie, schöne Lage, bequem zu erreichen, habe im 2. Stock eine herrschaftlich eingerichtete **Wohnung** von 5 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, sowie reichliches Zugehör und Garten auf sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen parterre. 2087*

Mehrere elegante Zimmer,
mit und ohne Pension, sofort zu vermieten. 4429*
Pension Kopp,
Bismarckstraße 29, 3. Stock.

Schülerinnen
hiesiger Lehranstalten finden **gute Pension** bei Arztfamilie. Gefl. Angebote unter Nr. B13075 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Für einen Schüler hiesiger Lehranstalten oder Kaufmannslehrling ist per sofort oder 1. Mai ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. Näh. **Lammstraße 6/8,** 1 Tr. l. 5329*

Gebildete, junge Dame, Lehrerin oder Schülerin einer höheren Lehranstalt findet hübsch möbliertes **Zimmer** in gutem Hause der inneren Weststadt bei zwei alleinstehenden Damen. Gefl. Offerten unter Nr. B13290 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2 1

Zwei möbl. Zimmer (1 ev. für 2 bess. Arbeiter od. Baugewerkeschüler pass.), zu vermieten. B12963.2.2
Amalienstr. 37, Stb. I., 2. St. l

Zimmer **sofort oder später zu vermieten.**
B12985.2.2 Sophienstr. 152, 4. St.

In Mitte der Stadt, Kaiserstraße 125, 4. Stock, ist ein hübsch möbl. **Zimmer** (vor dem Glasabschluß) zu vermieten B13050

Großes, schön möbliert. **Parterrezimmer** mit Frühstück zu vermieten. Zu erfr. unter Nr. B13073 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Einige große gut möbl. **Zimmer** sind preiswert zu vermieten.
B13051.3.1 **Steinstr. 10,** 3. St.

Ein möbl. **Zimmer** mit eigenem Eingang ist bei kinderloser Familie bis 1. Mai zu vermieten. B13099.2.2
Näh. Kaiserpassage, Zigarrenladen

Sofort oder später gut möbl. **Zimmer zu vermieten.** Schöne Lage. **Kaiser-Allee 69,** 2. St. B13275

Ein gut **möbl. Zimmer** ist sofort oder später billig zu vermieten.
Zu erfr. Goethestr. 15a, I. B13278 2.1

Zu vermieten. In kleiner Damen-Pension ist per 1. Mai gut möbl. **Zimmer** mit bester Verpflegung frei.
B12692.3.2 **Leopoldstr. 20,** III.

Luisenstraße 72, 1. Stock links ist eine **Mansardenschlafstelle** zu ℳ 1.50 pro Woche zu verm. B13315

Adlerstr. 27, 2 Tr., ist ein hübsch möbl., auf die Straße gehendes **Zimmer** auf 1. Mai an bess. Herrn, am liebsten Kaufm., zu verm. B13276

Adlerstr. 35, 4. Stock, sind 2 schöne, leere **Mansardenzimmer,** auf die Straße gehend, einzeln oder zus. auf 1. Mai zu vermieten B13289

Adlerstraße 41, 3 Treppen, links, ist ein schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B13171.2 2

Amalienstraße 71 ist ein schön **möbl. Zimmer** zu vermieten. Näh im Friseurgeschäft. B12640.7.2

Bahnhofstr. 28, 2 Stock lks., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** an Herrn oder Fräulein sof. od. später zu vermieten. B13272

Zimmer zu vermieten.
Belfortstraße 15, 2. Stock, ist ein großes, gutmöbliertes, 2fenstriges **Zimmer** per sofort oder später zu vermieten. 4641*

Durlacher-Allee 27a, 2. Stock rechts ist ein fein möbl. **Zimmer** zu vermieten. B12944.3.2

Durlacher Allee 69, IV., vis-à-vis Schlachthof, **fein möbliertes Zimmer** mit Dampfheizung sofort zu vermieten. 5086*

Gartenstraße 10, IV., ist ein **fein möbl. Zimmer,** mit freier Aussicht ins Gebirge, sofort oder später zu vermieten. B13024.3.3

Herrenstraße 40, 3. Stock, ist ein freundl. **Zimmer** an solidenHerrn als Mitbewohner zu verm. B13156

Kaiserstr. 124, 2 Tr. hoch, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit **Balkon** zu vermieten. B13273

Karlstr. 39 sind 2 kl., unmöblierte **Mansardenzimmer** mit Kochofen, auf die Str geh., auf 1. Mai zu vermieten. Näh. 3. St. B12956.2.2

Karl Wilhelmstr. 26, V., ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf 1. Mai zu vermieten. B12784.3.3

Kronenstraße 16, 2. Stock, ist ein gut **möbliertes Mansardenzimmer** zu vermieten. B13119.2.2

Luisenstr. 44, 3. St. lks., ist eine **Mansarde** an einen anständigen Arbeiter sofort oder später zu vermieten. B13277

Ostendstr. 5, 2. St. l., ist einf. möbl. schönes **Zimmer** an Herrn od. Dame sof. zu vermieten. B13201.2.2

Rüppurrerstr. 23, II. ist ein gut **möbliert. Zimmer** sogleich oder später zu vermieten. B13230.2.1

Rüppurrerstr. 24a, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbliertes **Eckzimmer** mit **Balkon** sofort zu vermieten. B13292

Schützenstr. 2, 3. St., ein schönes **Zimmer** mit Balkon auf sofort oder 1. Mai zu verm. B13083.2.1

Schützenstr. 44, 3. Stock links, ist sofort ein möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B13214

Sophienstraße 12, 2. St., Seitenb., ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort billig zu vermieten. B13250.2.1

Stephanienstraße 47, 3. Stock, sind ein **hübsch möbl. Salon und Schlafzimmer** auf sofort zu vermieten. B12673 3.3

Uhlandstraße 10, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** an sol. Arbeiter sofort zu vermieten. B12858

Uhlandstr. 24, 2. St. r., ist ein möbl. **Zimmer** sof. od. spät. zu verm. Preis monatl. 10 Mk. B12655.3.3

Waldstraße 19, 2 Treppen hoch, ist ein nach der Straße gehendes, gutmöbliertes **Zimmer** auf 1. Mai zu vermieten. B13079.3.2

Zähringerstr. 66, 2 Tr, ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** auf 1. Mai zu vermieten. B13124.2 2

Zirkel 20, 4. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder bis 1. Mai zu vermieten. B13308.2.1

Zwei unmöbl. **Zimmer** mit Erker an gebildete Dame einzeln oder zusammen mit vorzügl. **Pension** zu verm. Mathystr. 10, 1 Tr. l. B13279

Ein unmöbl. **Mansardenzimmer** ist an eine einzelne Dame oder Herrn **zu vermieten.** B13274
Yorkstr. 10, 2. St.

Zu miethen gesucht

Zigarrenfabrik
zu mieten gesucht.
Wir suchen sofort eine Zigarrenfabrik mit 30—40 Arbeitern zu mieten in der Nähe von Offenburg oder Lahr. Offerten mit Angabe der Lohnverhältnisse und des Mietpreises unter Nr. 3354a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

3—4 Zimmer, Küche u. sonstiges Zubehör im Zentrum der Stadt für 1. Juli **gesucht.** Off. unt. B13248 an die Exped. der „Bad Presse".

Solider Stud., Ausländer, **sucht,** wegen Mangel an Verkehr und zur Vervollkommnung in der deutschen Sprache, auf 1. Mai **Zimmer mit Familienanschluss event. Pension.**
Offerten mit Preisang. unter Nr. B12865 an die Exp. d. „Bad. Presse". 3.2

Von Montag den 23. April bis einschliesslich Samstag den 28. April cr.

Eine Woche für Braut-Ausstattungen

So weit der Vorrat reicht

Damen-Wäsche

Damenhemden mit Spitze Stück .75 ₰
Damenhemden mit Feston und mit handgestickter Passe 1.25, 1.45
Damenhemden, Vorderschluss mit Spitze garniert 1.75
Damenhemden mit handgestickter Madeirapasse 1.95
Damenhemden mit guter Trimming-Spitze u. handgest. Madeira-Languette aus vorzügl. Stoffen 2.20, 2.35
Damenhemden aus feinem Renforce, mit breiter Stickerei oder mit Madeira-Passe und Languette 2.60
Damenhemden aus Madapolam mit breiter Stickerei 2.95
Damenhemden aus Batist, feine Durchbrucharbeit mit Stickerei oder Spitzen elegant garniert Stück 3.50, 4.25, 5.00

Damen-Nachthemden in eleganter Ausführung

Serie	I	II	II	IV
Stück	2.60	3.25	4.00	4.75

Damen-Beinkleider aus Hemdentuch mit Spitze Paar 85 ₰
Damen-Beinkleider aus Cretonne mit Bogen Paar 1.00
Damen-Beinkleider mit Stickerei und Volant Paar 1.45, 1.85
Damen-Beinkleider mit Stick-Einsatz und Volant Paar 2.25, 2.65, 3.00
Damen-Nachtjacken aus Piqué mit Spitze und Stickerei 1.25, 1.45
Damen-Nachtjacken aus Croisé mit Volant und Umlegekragen 1.75, 1.95
Damen-Nachtjacken aus Renforce eleg. garniert 2.25, 2.75

Untaillen in verschiedener Ausführung vorzüglich sitzend

Serie	I	II	III	IV	V
Stück	95 ₰	1.25	1.50	2.00	2.50

mit Spitzen elegant garniert Stück 2.75, 3.50

Bettwäsche **Kissenbezüge** aus vorzügl. Stoffen Stück 2.10, 1.85, 1.50, 1.25, 95 ₰
Oberbettücher mit Hohls. u. Stickerei Stück 2.95 u. 4.25
Damastbettbezüge Stück 3.25 und 4.95

1 Posten **Frisier-Jacken** mit 33⅓ % Rabatt.
durch Dekoration leicht beschmutzt

Tischzeuge und Handtücher

Jacquard-Tischtücher, halbleinen, gebleicht, gesäumt

Grösse 120/135	für 4 Personen	Stück	1.65
„ 120/150	„ 6 „	„	1.90
„ 130/170	„ 6 „	„	2.15
„ 130/225	„ 8 „	„	3.75
„ 130/280	„ 12 „	„	4.45

Servietten, dazu passend Dutzd. 5.20
Drell-Tischtücher, Grösse 115/150, ges. Stück 1.10
Drell-Servietten Dutzd. 3.10
Drell-Tischtücher, extra Grösse 130/170, ges. Stück 2.10
Drell-Servietten, „ „ 65/65, „ Dutzd. 4.65
Theegedecke mit Fransen „ 2.25
Theegedecke, farbig, ges., für 6 Pers. 3.80 und 4.50
Theegedecke, „ „ mit Seidenglanz 9.75
Theegedecke, weiss u. farb., f. 12 Pers. 8.50, 10.50, 14.00

Jacquard-Tischtücher, Rein Leinen, voll weiss, gesäumt, vorzügliche Aussteuer-Qualität

Grösse 130/135,	für 4 Personen	Stück	3.10
„ 130/170,	„ 6 „	„	8.95
„ 160/225,	„ 8 „	„	6.90
„ 160/280,	„ 12 „	„	8.80
„ 160/320,	„ 12 „	„	9.80

Servietten, dazu passend Dutzd. 8.40
Kaffeedecken, waschecht Stück 85 ₰, 1.10, 1.75, 1.95

Kaffeedecke „Beloma“	130/130	130/160	130/225
	2.75	3.20	4.60

Ein Posten **Handtuch-Resten,** weiss, Blumenmuster Meter 25 ₰
Gläsertücher, ges. u. geb. Dtzd. 3.30

Küchenhandtücher, grau u. bunt gestr., gesäumt u. gebändert Dtzd. 2.80, 3.90, 4.50
Gerstenkornhandtücher, ges. u. geb., m. Jacq.-Borde, Grösse 48/110 Dtzd. 4.30
Stubenhandtücher, ges. u. geb., weiss mit rot. Kante, Grösse 48/110 Dtzd. 5.60
Weisse Drellhandtücher, gesäumt und gebänd., Grösse 48/110 Dtzd. 4.80
Weisse Jacq.-Handtücher, ges. und geb., Grösse 50/110 Dtzd. 5.50 u. 6.90
Weisse Jacq.-Handtücher, ges. und geb., Grösse 50/110 u. 125 cm Dtzd. 8.40 u. 10.50
Wischtücher, ges. und geb. Dtzd. 1.90 u. 2.80
Staubtücher mit Inschrift Stück 12 ₰
Staubtücher, Leder-Imit. „ 15 ₰

10 % Rabatt Auf alle übrigen **Tischtücher, Gedecke und Handtücher** **10 % Rabatt**

Ein Posten reinleinene **Taschentücher,** gesäumt, für Damen und Herren, Gelegenheitskauf ½ Dutzend **1.90** und **2.25**

Wäschestoffe

Hemden-Cretonne, gute Qualitäten, Mtr. 38, 42, 48 ₰
Renforce, feine Qualitäten, Meter 46, 52 ₰
Afrikana aus vorzüglicher Edel-Baumwolle, Meter 55 ₰
Cretonne, 160 cm breit, f. Oberbettücher, Meter 88, 98 ₰
Bettuchhalbleinen, 150 cm breit, gute Qual., Mtr. 98 ₰
Bettuchhalbleinen, 160 cm breit, gute Qualitäten, Meter 1.20
Bettuchhalbleinen, 180 cm breit, gute Qualitäten, Meter 1.65

Bett-Damast, Blumen- u. Streifenmuster, 130 cm breit, Meter 75, 68 ₰
Bett-Damast mit Seidenglanz, 130 cm breit, Mtr. 85, 92 ₰
Bett-Brocat mit Seidenglanz, 130 cm breit, Meter 1.20
Damast-Garnituren, abgepasst, Oberbett mit 2 Kissen, Garnitur 5.20
Farbige Damaste, 130 cm breit, Meter 1.10
Negligé-Satin u. -Damast, Meter 35, 45, 55, 68 ₰
Bord-Damast, 130 cm breit, mit Seidenglanz, Meter 1.25

Flockpiqué für Jacken u. Beinkleider, Mtr. 45, 55, 68 ₰
Double-Piqué für Röcke, Meter 75, 90 ₰
Croise für Jacken und Beinkleider, Meter 35, 42 ₰
Croise für Jacken und Beinkleider, Meter 52, 68 ₰
Bettbarchent, uni rot und uni blau, nur bewährte, federdichte Qualit., Kissenbreite ca. 84 cm Mtr. 70, 95, 1.15
Deckbettbreite ca. 130 cm, Meter 1.10, 1.45, 1.80
Bettücher, Halbleinen, ges., Grösse 150/225 2.30 Grösse 160/230 2.75

Linoleum

Linoleum-Läufer und Stückware

Breite	60	68	90	110	130	200 cm
Meter	60 ₰	70 ₰	95 ₰	1.25	1.60	1.85

Extra-Breiten	250 cm	300 cm
Meter	4.10	4.95

Linoleum-Teppiche und Vorlagen

Grösse	60×90	70×90	70×115
Stück	75 ₰	1.—	1.35

Grösse	150×200	200×250	200×300	250×350	300×400
Mk.	5.50	9.—	12.50	26.—	37.50

Inlaid-Linoleum durchgehend im Muster, extra Qualität, 200 cm breit . . . . . Meter 4.50 5.75 7.00

ORIENT-TEPPICHE besonders preiswert.

15 % Auf zurückgesetzte **Plüsch-, Tapestry- u. Axminster-Bodenteppiche** **15 %**

HERMANN TIETZ.